Wiesbadener Zeitung
Rheinischer Kurier

Erscheint 12mal wöchentlich.
Ins Ausland:
unter Kreuzband 15 M vierteljährl.
Bezugspreis:
Abholer monatl. 70 ₰, viertelj. 2.10 M
Durch Träger und Agenturen:
Monatl. 80 ₰, vierjährl. 2.40 M
frei ins Haus.
Durch die Post: Monatl. 1 M, viertelj. 3 M (ohne Bestellgebühr).

Mittelrheinische Zeitung.
Verlag und Redaktion: Nikolasstraße 11. Filialen: Mauritiusstraße 12 und Bismarckring 29.

Anzeigenpreise:
Die Kolonelzeile in Wiesbaden 20 ₰, Deutschland 30 ₰, Ausland 40 ₰.
Die Reklamezeile 1.50 M.
Anzeigen-Annahme:
Für Abendausgabe bis 1 Uhr mittags.
Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.
Fernsprecher:
Inserate und Abonnement: Nr. 199,
Redaktion: Nr. 133; Verlag: Nr. 819.

453 Abend-Ausgabe. Samstag, 5. September 1914. 68. Jahrgang.

Wells, der Weltnarr.

Herr Günther Thomas, der auch in Wiesbaden wohlbekannte Berliner Vertreter der „Newyorker Staatsztg.", zeigt in den nachstehenden Ausführungen, daß auch berühmte Leute furchtbar närrisch sein können.

Gerade an dem Tag, so schreibt Herr Günther Thomas, an dem die freudige Nachricht von dem glänzenden Sieg der Kluckschen Armee über die Engländer unter Sir John French eintraf, gelangte eine Nummer der „New York Times" vom 5. August durch einen glücklichen Zufall in meine Hände. Sie enthält einen langatmigen Artikel des sehr bekannten englischen Schriftstellers H. G. Wells über den Krieg und seine Aussichten. Nichts kann die echt englische Heuchelei und grenzenlose Selbsterhebung besser kennzeichnen, als dieser Aufsatz eines hervorragenden „Pazifisten", der das Kunststück fertig bringt, seinen englischen Landsleuten und dem amerikanischen Publikum in vollstem Ernste darzulegen, daß der Krieg notwendig sei, um — den Frieden zu sichern! Es sei noch besonders darauf hingewiesen, daß der Artikel am Tage der englischen Kriegserklärung, am 4. August, nach New York herüber gekabelt wurde, also offenbar unter Mitwirkung einer hohen britischen Regierung.

Kassisch ist schon die Einleitung. Man höre und staune: „Die unerträgliche Spannung ist vorüber. Europa hat den Krieg. In der fabelhaften Eitelkeit, die durch die leichten Siege von 1870/71 großgezogen wurde, hat Deutschland die Welt herausgefordert. Es rüstet sich, die Ernte heimzubringen, die Bismarck gesäet hat. Deutscher Imperialismus und Militarismus, diese auf mechanischem Drillen beruhende Albernheit mitten im Herzen Europas, die so lange den Fortschritt der Zivilisation aufgehalten und die Hoffnungen der Menschheit vierzig Jahre lang verdunkelt hat, holt zum unvermeidlichen Schlage aus. Der Sieg Deutschlands würde die dauernde Herrschaft des Kriegsgottes über alle menschlichen Angelegenheiten bedeuten. Die Niederlage Deutschlands wird den Weg für allgemeine Abrüstung und Frieden auf Erden öffnen. Für diejenigen, die den Frieden lieben, darf es keine andere Hoffnung in diesem Kampfe geben, als Deutschlands Niederlage, als die endgültige Beseitigung der deutschen Legende von Blut und Eisen, Kruppschen Aberglaubens, teutonischer Kiplingerei und aller verbrecherischen scheinbaren Schlagfertigkeit, deren Mittelpunkt Berlin ist."

Nun folgen ein paar scheinheilige Komplimente über die Friedfertigkeit des deutschen Volkes, das nur irregeleitet sei — und das Versprechen, im Falle der Niederlage Deutschlands vor der rohen Faust des Kosaken zu schützen. Man bedenke: England, der Verbündete des eidbrüchigen, Königsmörder schützenden Kosakenzaren, will großmütig den deutschen Michel vor dem eigenen Bundesgenossen bewahren! So grotesker Sprünge ist nur ein edler Brite fähig, der auch allein die Unverschämtheit besitzt, vernünftigen Menschen so etwas zuzumuten. Und dann kramt der Herr Wells seine militärische Weisheit aus. Er sagt:

„Deutschland und Oesterreich gehen einem sicheren Untergange entgegen. Sie haben eine überwältigende Uebermacht gegen sich herausgefordert. Sie haben Frankreich unterschätzt. Sie sind durch üble soziale und militärische Ueberlieferungen behindert. Der Deutsche ist von Natur kein guter Soldat. Er ist ordentlich und gehorsam, aber nicht flink und nicht von schneller Auffassungsgabe. Daher besteht seine einzige militärische Leistung in dem nicht allzu langen Marsch nach Paris in 1871. Die moderne Kriegführung ist völlig umgestaltet worden, in der Richtung, daß an die Stelle des Kampfes von Massen unintelligenter Leute die schnelle Initiative zu Individualitäten erzogener Soldaten getreten ist. Auf der anderen Seite hat der Franzose seit seinem Unglück etwas gelernt. Er besitzt den Ernst, der erstaunliche Siege verspricht. Es ist fraglich, ob die volle Ueberlegenheit der Franzosen über die Deutschen in der Luft, im offenen Felde, ihrer Geschütze und Maschinengewehre überall voll gewürdigt wird ... Ich wage zu prophezeien, daß in drei Monaten die Trikolore jenseits des Rheins wehen wird.. Eine auf dem Rückzug begriffene deutsche Armee wird viel weniger zu fürchten sein, als eine französische Armee auf dem Rückzuge, weil viel weniger Schneid in ihr steckt, weil sie aus Leuten besteht, denen Massengehorsam eingetrichtert worden ist, weil sich ihre Intelligenz in alten, aristokratischen Offizieren verkörpert, weil sie den Mut verliert, sobald ihre Reihen durchbrochen sind ... Die deutsche Armee ist genau das, was bei uns die Befürworter der Konskription aus unserem Volk machen wollten. Sie ist tatsächlich etwa zwanzig Jahre hinter den Anforderungen der Zeit zurück..."

Nach diesem Erguß kommt die Prophezeiung, daß die russischen Reiter eher in Berlin, als die Deutschen in Paris sein werden, während die britische Flotte natürlich mit der deutschen kurzen Prozeß machen wird. In drei Monaten wird Deutschland niedergerungen und reif für die Revolution sein, weil es dann der Uniformen und des Imperialismus müde sein wird, wie Frankreich 1871. Dann werden die anderen, friedliebenden Mächte, England, Frankreich und Italien, den europäischen Frieden organisieren. Der Artikel schließt mit den flammend schönen Worten: „Jeder hat das Schwert gegen Deutschland gezogen. Das Schwert ist für den Frieden gezogen!"

Solch eine unfreiwillige Komik ist wahrhaft herzerfrischend in so ernster Zeit.

Vom Kriege.

Zur Besetzung von Reims.

Mit La Fère und Laon zusammen bildet Reims die sogenannte zweite Verteidigungsstellung, die sich dem Vormarsch des Feindes auf Paris vorlegen sollte. Die Befestigungslinie hat eine Frontausdehnung von 90 Kilometer. Reims liegt auf dem rechten Flügel, in seinen Forts lagen mehrere permanent gebaute Batterien. Die Befestigungen von La Fère und Laon waren schon gestern als genommen gemeldet. Mit der Besetzung von Reims hat die ganze Verteidigungsstellung aufgehört. Die Franzosen haben sie wahrscheinlich aufgegeben, weil sie bei den wirkungsvollen Artillerie-Angriffsmitteln der Deutschen kein Vertrauen mehr auf die Widerstandskraft der Befestigungsanlagen hatten. Sie zogen es vor, die Besatzung zur Feldarmee zu ziehen und diese dadurch zu verstärken, statt sie einer nutzlosen Belagerung auszusetzen, die nach wenigen Tagen die Gefangennahme zur Folge gehabt hätte. Wenn diese Gesichtspunkte auch richtig sein mögen, sie beweisen aber doch, wie sehr die französische Armee zerrüttet sein muß, daß sie ihre im Frieden mit so vielen Kosten erbauten Festungen bei der ersten Annäherung eines Gegners sofort kampflos räumten. Der Rückzug der Franzosen scheint nach den bisherigen Nachrichten in südlicher Richtung zu erfolgen. Hierbei ließen sie reiche Kriegsbeute in den Händen des Gegners.

Wenn die eine Armee v. Bülow allein bis zum 30. August, also vor den Kämpfen der letzten 5 Tage und der Besetzung von Reims, 13 000 Gefangene und über 400 Geschütze und Maschinengewehre erbeutet hat, wie es der Generaloberst meldet, so läßt das einen Schluß auf die Verluste zu, die die Franzosen bisher erlitten haben. Ihre Widerstandskraft kann daher nur noch als sehr gering bezeichnet werden.

Die Flucht aus Paris.

Paris (über Turin), 5. Sept. (Tel.)

Die neuesten Nachrichten über die Zustände in Paris besagen, der Polizeipräfekt Hennion habe im letzten Augenblick vor der Abreise der Regierung abgedankt. Offiziell wird als Grund Krankheit angegeben. Der neue, durch ein ministerielles Dekret ernannte Polizeipräfekt heißt Emile Lampert. Obgleich Paris nunmehr vollständig unter der Militärgewalt steht, sind sämtliche Büros der Seine-Präfektur und der Provinzialverwaltung geblieben. Sie bilden zusammen mit der Polizeipräfektur und der Kommunalverwaltung das Komitee der öffentlichen Sicherheit. Nachträglich wird gemeldet, daß außer dem amerikanischen auch der spanische Botschafter in Paris geblieben sei und zwar auf ausdrückliche Anweisung.

Rom, 5. Sept. (Tel.)

Pariser Briefe der hiesigen Blätter fahren fort, die Lage in Frankreichs Hauptstadt in den düstersten Farben zu schildern. Alle Schuld wälzt man auf den bisherigen Kriegsminister Messimy, der Günstlinge der radikalen Partei auf die wichtigsten Kommandostellen gebracht hat.

Kämpfe bei Paris.

Berlin, 5. Sept. (Tel.)

Dem „B. T." wird aus Rom gemeldet: Aus Paris wird telegraphiert, daß große Kämpfe in der nächsten Nähe der Stadt stattfinden, da täglich zahlreiche Verwundetentransporte die Hauptstadt passieren. Die meisten gehen nach Maintenon und Grénoble weiter.

Die Verteidigung von Paris.

Berlin, 5. Sept. (Tel.)

Dem „B. T." wird aus Paris telegraphiert: Da der Kriegsminister Millerand nunmehr nach Bordeaux übergesiedelt ist, wurde am Donnerstag nachmittag den Pariser Journalisten das täglich festzustellende Communiqué zum ersten Male von dem jetzt im Invalidenpalast einquartierten Pariser Militärgouverneur gegeben, und zwar gab der frühere Minister Klotz, der die Uniform eines Reservemajors trägt, folgende magere Mitteilung:

Armee von Paris: Seit gestern hat diese noch keinen Kontakt mit dem Feinde gehabt, dessen Stellungen uns aus Senlis und Compiègne gemeldet werden. Uebrigens haben wir alle nötigen Vorkehrungen getroffen, um etwaige Angriffsbewegungen des Feindes zu verhindern. Unsere Maßnahmen zur Jagd auf feindliche Flieger, speziell das Kreuzen mit unsern schwerbewaffneten Aeroplanen in der Umgebung, haben die deutschen Flieger von einem weiteren Fliegen über Paris abgehalten.

Nordost-Armee: Die Lage unserer vereinigten Streitkräfte ist im großen und ganzen seit gestern unverändert.

Ein deutscher Flieger über Belfort.

Berlin, 5. Sept. (Tel.)

Dem „B. T." wird aus Rom telegraphiert, daß nach dort eingetroffenen Meldungen in der Nacht zum Freitag ein deutscher Flieger südwärts über Belfort erschienen ist und mehrere Bomben ausgeworfen hat. Ob Schaden angerichtet worden ist, ist in dem Telegramm nicht gesagt.

Die Fehler der französischen Kampfesweise.

Paris, 5. Sept. (Tel.)

Auf indirektem Wege erhält die „Frkf. Ztg." die Meldung, daß General Joffre einen Tagesbefehl über die Fehler der bisherigen Kampfesweise der Franzosen erließ. Der Grund der starken französischen Verluste sei ihr Vorgehen in zu dichter Ordnung ohne genügende Artillerie-Vorbereitung. Sofort nach Eroberung eines Stützpunktes muß dieser befestigt und mit Artillerie besetzt werden, auch müßte die Reiterei beim Vorgehen durch Infanterie gestützt werden, wie dies bei den Deutschen geschieht, welche die Infanterie auf Automobilen der Reiterei vorausführen.

Die tapferen deutschen Fürsten.

Cronberg, 5. Sept. (Tel.)

Das Wolffsche Bureau meldet: Prinz Friedrich, der älteste Sohn des Prinzen Friedrich Karl von Hessen, der mit den Hanauer Ulanen als Leutnant in den Krieg zog, ist in Frankreich durch einen Brustschuß verwundet worden. Sein Befinden ist den Umständen nach gut.

Der älteste Sohn des Prinzen Friedrich Karl von Hessen ist der am 23. November 1893 geborene Prinz Friedrich Wilhelm aus dem nicht regierenden landgräflichen Zweige.

Aus Ostpreußen.

Zu den Kämpfen bei Ortelsburg.

Danzig, 5. Sept.

Das stellvertretende Generalkommando des 17. Armeekorps in Danzig veröffentlicht folgenden Tagesbefehl des kommandierenden Generals v. Mackensen vom 28. August 1914:

„Vorgestern, am Jahrestag der Schlacht an der Katzbach, hat das 17. Armeekorps einen an allen Truppen überlegenen Gegner bei Lautern geschlagen und in einer wilden, starken Verfolgung über Ortelsburg wieder nach Rußland hineingejagt. Ueber 50 Geschütze, zahlreiche Maschinengewehre, eine Kriegskasse, noch ungezählte Heeresvorräte aller Art und mehrere tausend Gefangene hat er in unseren Händen gelassen; seine Rückzugsstraße ist bedeckt von Toten. Ein voller Sieg ist von uns erfochten.

Soldaten des 17. Armeekorps! Ihr habt eure Schuldigkeit getan. In Märschen ohnegleichen seid ihr von einem Feinde zum anderen geeilt, und mit derselben begeisterten Hingabe habt ihr ihn angegriffen, wo ihr ihn fassen konntet. Ich bin stolz, solche Truppen führen zu dürfen. Ihr habt gehalten, was euer König von seinem 17. Armeekorps erwartete. Habt Dank für solche Treue! Neue Kämpfe stehen uns bevor, aber ich weiß, daß ich mit Soldaten wie euch auch den schwersten Aufgaben entgegensehen kann. Unser Herrgott da oben wird mit uns sein und mit unserer guten Sache! Es lebe Seine Majestät der Kaiser, unser König und sein 17. Armeekorps!"

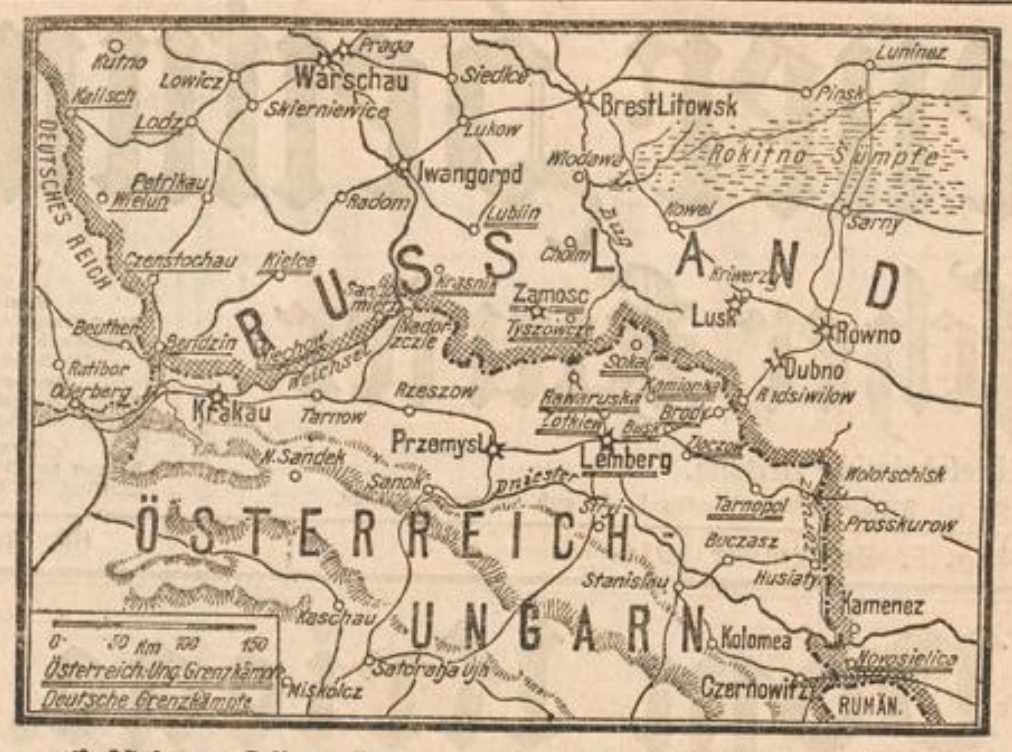
Von „Petrograd" nach Berlin.

50 000 Rubel für den Russen, der zuerst Berlin erreicht.

Kopenhagen, 5. Sept. (Tel.)

Wolffs Bureau meldet: Nach privater Meldung der „Politiken" aus „Petrograd" wurde auf Veranlassung des Zaren in „Petrograd" ein nationaler Flaggentag veranstaltet. Man verkaufte russische Flaggen. Es kamen 50 000 Rubel zusammen, und der Zar bestimmte, daß diese Summe dem russischen Soldaten übergeben werde, der zuerst — Berlin erreicht.

(Die 50 000 Rubel sind schon verwirkt. Der erste Russe erreichte am Donnerstag, den 3. September, Berlin als — Kriegsgefangener. Red.)



Die galizischen Kämpfe.

Besserung der Lage bei Lemberg.

Wien, 5. Sept. (Tel.)

Der Berichterstatter des „Journals" meldet, daß Lemberg gehalten werde. Die Russen hatten in Ost-Galizien sehr starke Verluste, was die Stoßkraft ihres Vormarsches verminderte. Bei Komarow wurde Ulanenleutnant Graf Mensdorff, der Sohn des Londoner Botschafters verwundet.

Die Schlacht bei Samosch.

19000 Russen gefangen.

Aus dem österreichischen Kriegspressequartier, 4. Sept. (Tel.)

Das Wolffsche Bureau verbreitet nichtamtlich den folgenden Bericht der „B. Z.":

Auf dem ostgalizischen Abschnitt des Schlachtfeldes wurde heute nicht gefochten, dagegen dauert der Angriff auf Lublin fort. Die Armee des Generals v. Auffenberg verfolgt die geschlagene russische Armee.

Die siegreiche Schlacht bei Samosch wurde erst nach heißem Ringen entschieden. Den Höhepunkt bedeutete das Ringen um Komarow, wo die Russen unter General Plehwe gewaltige Anstrengungen machten, die Stellungen der Oesterreicher zu durchbrechen. Die Entscheidung fiel zuerst durch das auf beiden Seiten des Huczwaflusses vordringende Korps Broewecz und das Korps des Erzherzogs Josef Ferdinand, die den Feind im Rücken bedrohten. Durch die Erstürmung des stark verschanzten Tyschowce wurde der Gegner zu einem Rückzug nach Norden und Nordosten gezwungen, der sich in regellose Flucht verwandelte.

Es wurden 19000 Gefangene gemacht (die letzten Berichte sprechen nur von 11000 Gefangenen) und 200 Geschütze mit vielem Kriegsmaterial erbeutet.

30000 Rumänen aus Rußland ausgewiesen.

Bukarest, 5. Sept. (Tel.)

Aus Bessarabien (Rußland) sind 30000 Rumänen ausgewiesen.

Aus der Türkei.

Wien, 5. Sept. (Tel.)

Die Südslawische Korrespondenz meldet aus Konstantinopel: Die Erklärung der österreichisch-ungarischen Regierung, daß die Monarchie entschlossen sei, ihrer Tradition gemäß Flüchtlinge aus dem Sandschak aufzunehmen, um ihnen auf österreichisch-ungarischem Boden Schutz zu gewähren, hat in der Presse und bei der Bevölkerung große Zustimmung gefunden. Die Blätter erklären, daß dadurch die Sympathien für Oesterreich gefestigt werden könnten.

Die Wahrheit über Löwen.

Wolffs Büro verbreitet folgende amtliche Auslassung, die sich mit unseren bisherigen Mitteilungen deckt: Belgien verbreitet amtlich falsche Darstellungen über die Vorgänge, denen die Stadt Löwen zum Opfer fiel. Deutsche Truppen seien durch einen Ausfall aus Antwerpen zurückgeworfen und von der deutschen Besatzung Löwens irrtümlich beschossen worden. Dadurch sei ein Kampf in Löwen entstanden. Die Ereignisse beweisen einwandfrei, daß die Deutschen den belgischen Ausfall zurückgewiesen haben. Während dieses Kampfes vor Antwerpen erfolgte in Löwen an vielen Stellen ein zweifellos organisierter Ueberfall auf deutsche Zurückgebliebene, nachdem bereits über 24 Stunden ein scheinbar freundlicher Verkehr zwischen den deutschen Truppen und den Stadtbewohnern sich angebahnt hatte. Der Ueberfall traf zunächst hauptsächlich ein Landsturmbataillon, also ältere, ruhige Leute, selbst Familienväter, ferner zurückgebliebene Teile des Stabes eines Generalkommandos sowie Kolonnen. Die Deutschen hatten zahlreiche Verwundete und Tote. Sie gewannen indes die Ueberhand durch neue mit der Bahn eintreffende Truppen, die bei der Einfahrt und auf dem Bahnhofsplatz mit Feuer empfangen wurden. Die Untersuchung über Einzelheiten ist im Gange, das Ergebnis wird veröffentlicht werden. Die Wahrheit des vorstehend Mitgeteilten ist über jeden Zweifel erhaben. Das Rathaus ist vor der Feuersbrunst gerettet worden. Weitere Versuche, zu löschen, blieben erfolglos.

Die amtliche deutsche Darstellung.

Das deutsche Konsulat in Rotterdam hat dem „Nieuwe Rotterdamsche Courant" folgendes Telegramm des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten zu Berlin vom 30. August mitgeteilt:

Die Obrigkeit hatte die Stadt Löwen übergeben. Montag, den 24. August, begann in Löwen das Einquartieren der Truppen, und der Verkehr mit den Einwohnern wurde freundschaftlich. Dienstag, den 25. August, nachmittags, rückten auf den Bericht von einem zu erwartenden Ausfall die Truppen gegen Antwerpen aus. Der kommandierende General begab sich in einem Auto nach der Front. Bloß Abteilungen des Landwehrbataillons Reuß für die Eisenbahnbewachung blieben zurück. Als der zweite Teil des Generalkommandos dem kommandierenden General zu Pferd folgen wollte und auf dem Markt antrat, wurde aus den rundum stehenden Häusern geschossen.

Alle Pferde wurden getötet und fünf Offiziere verwundet, einer davon schwer. Zu gleicher Zeit wurde in ungefähr zehn anderen Stadtteilen geschossen, ebenso auf Soldaten, die gerade am Bahnhof angekommen waren, und auf einen ankommenden Militärzug. **An einem vorher verabredeten Zusammengehen mit dem Ausfall aus Antwerpen ist nicht zu zweifeln.** Zwei Priester waren bei der Verteilung von Patronen zugegen. **Der Straßenkampf dauerte bis Mittwoch, den 26. August, nachmittags,** wo es der inzwischen angekommenen Verstärkung gelang, Herr der Situation zu werden. Die Stadt und die nördliche Vorstadt standen an verschiedenen Orten in Brand und sind jetzt wahrscheinlich abgebrannt.

Von der belgischen Regierung war dieser allgemeine Volksaufstand gegen den anrückenden Feind schon lange vorbereitet; Waffendepots waren eingerichtet, in denen jedes Gewehr mit dem Namen des Bürgers versehen war, der damit bewaffnet werden sollte.

Ein spontaner Volksaufstand ist auf das Verlangen einiger kleiner Staaten auf der Haager Konferenz als völkerrechtlich angenommen worden, wenn die Waffen sichtbar getragen und die Kriegsgesetze befolgt werden, doch bloß, wenn es gilt, einem heranziehenden Feind entgegenzurücken. In diesem Fall hatte die Stadt sich aber bereits übergeben und die Bevölkerung dadurch also von weiterem Widerstand abgesehen; die Stadt war durch unsere Truppen bereits besetzt. Trotzdem fiel die Bevölkerung die Besatzung und die ankommenden Truppen, welche durch eine anscheinend freundliche Haltung irregeführt in Zügen und Autos ankamen, von allen Seiten an und es wurde ein mörderisches Feuer auf sie eröffnet. Das war also keine erlaubte Kriegslist, sondern eine verräterische Ueberrumpelung durch die bürgerliche Bevölkerung, ein um so verwerflicherer Ueberfall, als dieser früher schon vereinbart war und gleichzeitig mit dem Ausfall aus Antwerpen stattfinden sollte.

Die Waffen wurden nicht sichtbar getragen, Frauen und junge Mädchen nahmen an dem Gefecht teil und stachen den Verwundeten die Augen aus.

Das barbarische Auftreten der belgischen Bevölkerung in fast allen von uns besetzten Teilen des Landes hat uns nicht allein das Recht zu strengen Maßregeln gegeben, sondern uns im Interesse der Selbsterhaltung dazu gezwungen. Der intensive Widerstand der Bevölkerung geht auch daraus hervor, daß in Löwen mehr als 24 Stunden zur Unterdrückung des Aufstandes nötig waren.

Daß bei diesen Gefechten ein großer Teil der Stadt zerstört worden ist, tut uns selbst leid; solche Folgen lagen selbstredend nicht in unserer Absicht, können aber bei dem schändlichen gegen uns geführten Franktireurkrieg nicht vermieden werden. Wer den gutmütigen Charakter unserer Truppen kennt, wird nicht im Ernst behaupten können, daß sie zu unnötiger oder sogar mutwilliger Vernichtung geneigt seien.

Die ganze Verantwortung für das Geschehene trägt die belgische Bevölkerung, die sich selbst außerhalb von Recht und Gesetz gestellt, und die belgische Regierung, die mit verbrecherischer Leichtfertigkeit die Bevölkerung mit Anweisungen dem Völkerrecht zum Trotz versehen und zu Widerstand angetrieben hat und die auch nach unseren erneuten Warnungen nach dem Fall Lüttichs nichts getan hat, um sie zu einem friedlicheren Verhalten anzuspornen.

Das vernünftige Namur.

In Namur darf bekanntlich der „Ami de l'Ordre" weiter erscheinen. Der Nummer vom Freitag entnehmen wir:

Warum haben unsere Forts nicht widerstehen können? Man hat sich gewundert, daß unsere Forts nach 48 Stunden unterlagen, während doch Lüttich drei Tage widerstanden hatte. Man bedenkt dabei nicht, daß die Einmarscharmee in Lüttich noch nicht die Zeit gehabt hatte, ihre schwere Belagerungsartillerie an Ort und Stelle zu bringen. In Namur war es anders. Der Kommandant einer unserer Forts, der kriegsgefangen ist, sagte uns am Dienstag, unsere Forts sind nicht so gebaut, um einer so starken Artillerie zu widerstehen. Das ist das Geheimnis der so schnellen Uebergabe.

Weiter liest man:

Die Nacht ist friedlich und ruhig ohne Zwischenfälle vorübergegangen. Keine feige Handlung ist mehr zu beklagen, durch welche Elende in gehässiger Weise die Ruhe und Sicherheit der Bevölkerung in Gefahr gebracht haben. Diese Handlungen werden von allen Namurern mit nachdrücklicher Empörung mißbilligt. Wir sind gute Patrioten, ja wir sind vaterlandstreue Belgier, aber keiner von uns ist eines infamen Angriffs fähig. Wir bestätigen das wieder einmal. Wir wollen nichts gemein haben mit denen, die sich solcher Attentate schuldig gemacht haben. Wir wollen das deutsche Heer mit vollkommener Aufrichtigkeit behandeln. Im Namen der Bevölkerung der Stadt erheben wir mit äußerstem Nachdruck Einspruch gegen jeden böswilligen Akt gegenüber den deutschen Soldaten. Keiner unserer Mitbürger möchte eine solche Schandtat begehen. Sollte unglücklicherweise sich unter uns irgend ein schlechtes Subjekt befinden, das die Kriegsgesetze brechen möchte zu einem infamen Zweck, um die Namurer ins Verderben zu stürzen, dann möge niemand die anständigen Leute für die Verbrechen eines Nichtwürdigen verantwortlich machen. Diese Verbrechen weisen wir mit dem höchsten Unwillen zurück.

Was die Turkos bei Namur erzählen.

Aus einem Brief eines Kavallerieoffiziers wird uns folgende Stelle mitgeteilt: „Gestern ritten wir über eins der Schlachtfelder zwischen Lüttich und Namur. Wir fanden dort zahlreiche tote und verwundete Turkos — lauter farbige Leute, keine Franzosen. Wir fragten einen der Verwundeten, wo denn die toten Franzosen hingekommen wären. Er sagte unter wilden Verwünschungen auf die weißen Offiziere der Truppe, die französische Infanterie wäre nicht mehr ins Feuer zu bringen gewesen. Deshalb wären die farbigen Truppen vorgeschickt worden. Sie wären erst wie die Teufel draufgegangen, was ich ihnen gerne glaube. Denn graufig genug sahen die Kerle aus. Als sie dem Feuer der Deutschen nicht mehr standhalten konnten und zurückgingen, hätten die Franzosen selber auf sie geschossen. Das ist französische Kameradschaft ....."

Graf Haeseler.

Nach einer Meldung des Kriegsberichterstatters der „Frankf. Ztg." auf dem westlichen Kriegsschauplatz hat sich Generalfeldmarschall Graf Haeseler als Kriegsfreiwilliger einem Armeekorps angeschlossen.

Mißtrauen in England.

London, 5. Sept. (Tel.)

Die Niederlage der Engländer bei Mons, über die Asquith dem englischen Parlament Bericht erstattete, macht hier tiefen Eindruck, trotzdem die Blätter erklären, daß dies der erste ernste Zusammenstoß zwischen den englischen Truppen und den deutschen gewesen sei, und daß die Engländer nicht die Methode der Deutschen verfolgen, sofort mit allen Kräften den Kampf aufzunehmen. Die öffentliche Meinung will jedoch die Berichte der Blätter nicht glauben, daß die Engländer bei Mons nur 2000 Mann verloren haben.

Gefangene und Kriegsbeute.

Berlin, 3. Sept. Nachdem gestern russische Geschütze und Kosakenpferde den Berlinern gezeigt wurden, sind jetzt auch größere Transporte russischer Kriegsgefangener eingetroffen. Die Leute, die durchweg in schmutzigen Leinenkitteln stecken, machen einen ziemlich verwahrlosten und stupiden Eindruck.

Danzig, 4. Sept. (Tel.) Mehrere Transporte von russischen Gefangenen trafen gestern nachmittag hier ein; die etwa 2000 Russen, die scharf bewacht werden, sind einstweilen in den Ställen der Leibhusaren in Langfuhr untergebracht.

Stuttgart, 4. Sept. (Tel.) In Stuttgart sind heute vormittag 26 französische Geschütze eingetroffen, die von württembergischen Truppen bei Longwy erbeutet wurden. Die Geschütze wurden unter Beisein des Königs, der Königin und des Grafen Zeppelin eingeholt.

Straßburg, 4. Sept. (Tel.) Auf dem hiesigen Königsplatz sind jetzt 30 erbeutete Geschütze, darunter 4 Gebirgsgeschütze, aufgestellt.

Metz—Königsberg.

Das Markanteste unserer augenblicklichen Lage ist der treue, unentwegteste Zusammenschluß aller Herzen in den heißen Kämpfen um die Sicherheit und Unabhängigkeit unseres deutschen Vaterlandes und den festen Bestand des Deutschen Reiches. So hat der elektrische Funke als Sendling der Gefühle eine Ideengemeinschaft zwischen Königsberg und Metz hergestellt, die wohl als eines der schönsten Symtome unserer großen nationalen Begeisterung für unsere gerechte Sache anzusehen ist.

Die Stadt Metz telegraphierte an Königsberg: Der Oberbürgermeister Dr. Körte, Königsberg. Der ehernen Hüterin der Ostmark, Königsberg, sendet die wehr- und waffenumgürtete Kameradin der Westmark, Metz, treu-vaterländische Grüße. Auf den Zinnen der Bollwerke von Königsberg und Metz wird des Reiches Banner nicht untergehen, an unseren Wällen muß jeder feindliche Sturm zerschellen. Ein Reich, ein Kaiser, ein Schwert. Das walte Gott! Bürgermeister Dr. Foret.

Hierauf lief von Königsberg die folgende Antwort ein:

Bürgermeister Dr. Foret, Metz. Herzlichen Dank der treuen Kameradin Metz für ihren prächtigen Gruß, der den Empfindungen unserer östlichen Feste überall entspricht, und wenn es unsere Feinde anscheinend noch immer nicht recht ahnen, so sollen sie es, so Gott will, täglich mehr erfahren, daß Deutschland in West und Ost, in Nord und Süd einmütig und unerschütterlich zusammensteht in dem einen großen heiligen Gelübde: „Mit Gott für Kaiser und Reich bis in den Tod!" Oberbürgermeister Dr. Körte.

Verschiedenes.

Essen, 5. Sept. Die Stadtverordneten bewilligten 50 000 Mark zur Unterstützung der aus Ostpreußen geflüchteten Familien.

Die Verlustliste Nr. 16

ist im amtlichen Wortlaut vollständig in der heutigen Nummer enthalten. Einzelne Listen sind in unserer Hauptgeschäftsstelle Nikolasstraße 11 und in unseren Zweiggeschäftsstellen Mauritiusstraße 12 und Bismarckring 29 zum Preise von 10 Pfg. zu haben.

Kurze politische Nachrichten.

Der neue Papst.

In vatikanischen Kreisen wird zur Papstwahl gemeldet: In der Minderheit befanden sich nur französische und italienische Anhänger Feratas. Damit ist der Ausspruch Pariser Blätter, die Papstwahl bedeute eine Niederlage der deutschen und österreichischen Partei, genügend abgefertigt. Der Papst ersuchte seine Umgebung, durch die Presse verbreiten zu lassen, daß seinem Herzen alle Nationen gleich teuer seien. Der Papst ernannte den Deutschen, Monsignore Gerlach, zum Geheimkämmerer. Er ist mit ihm von der Zeit seiner Zugehörigkeit zur Akademie der adligen Kleriker her sehr befreundet.

Von der Heimreise des ehemaligen Fürsten von Albanien.

Ancona, 5. Sept. (Tel.)

Der Prinz Wilhelm zu Wied ist an Bord der „Misurata" hier eingetroffen und noch Venedig weitergereist.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 5. September.

Vor den Schaufenstern.

Die Schaufenster der Verkaufsläden in unserem Weltkurort luden in Friedenszeiten zu behaglichem Betrachten der reichen Erzeugnisse heimischer und ausländischer Kunst und Industrie ein. Der Krieg hat das Aeußere unserer Geschäfte gewandelt. Man gehe beobachtend durch die Straßen und wird finden, daß auch hier alles auf die Kriegszeit abgestimmt ist. Die Massenbedürfnisse haben sich verschoben. Die Produkte der uns jetzt feindlichen Staaten mußten zurückgezogen werden. Alles, was Prunk und Putz vermittelt, ist ausgeschieden. Große Umsätze fehlen. Doch im einzelnen hat sich Neues aufgetan. So umfangreich, daß man von einer Kriegsindustrie sprechen kann.

Zunächst bei den Gebrauchsartikeln für das Militär. Da sind Offizierskoffer, vorschriftsmäßige Uniformen, Schuhwerk für das Feld, praktische Unterwäsche — sogar seidene! — für die Krieger in den Schaufenstern aufgestapelt. Wohl führten die Geschäfte alle diese Artikel auch schon vor dem Ausbruch des Krieges, jetzt ist aber der Umsatz darin besonders groß. Natürlich fehlen auch die Bedarfsartikel für Lazaretteinrichtungen nicht. — Die Delikateßwaren-, Konditor- und Zigarrenläden haben Vorrat an Feldkisten und -kästchen, um Gaben für unsere Krieger im Felde an Ort und Stelle vorschriftsmäßig zu verpacken und abzusenden.

Ein „gefragter" Artikel sind jetzt die Landkarten. So gibt es Läden, deren Schaufenster mit Landkarten über und über bedeckt sind. Die Karten sollen natürlich möglichst genau sein. Selbst die kleinen Orte dürfen darauf nicht fehlen; denn die Kriegsnachrichten will man doch genau auf der Landkarte verfolgen. Frankreich, Belgien, England, Rußland und Oesterreich-Ungarn werden gewissenhaft studiert. Gar mancher sendet seinen Lieben im Felde solche Karten nach. Nicht minder auch handliche Taschenwörterbücher, die gerade im Feindesland gut verwertbar sind.

Der Büchermarkt ist mit Kriegsliteratur geradezu überschwemmt. Sie greift bis in die Zeit des alten Fritz zurück, dehnt sich auf die Befreiungskriege aus und verweilt bei 1870/71. Im Zusammenhang damit steht die Ausstellung der Bilder und Drucke. Ins Unermeßliche ist der Vertrieb von Ansichtskarten gestiegen. Ihre aktuellen Aufnahmen greifen sogar mitunter den Ereignissen auf dem Kriegsschauplatze vor. Jetzt werden auch die Bildnisse der Mitglieder unseres Kaiserhauses mehr denn je gekauft.

Wer seine patriotische Gesinnung recht deutlich zum Ausdruck bringen will, schmückt sich mit einem Ansteckfähnchen in den deutschen Farben. Massenhaft werden solche Kennzeichen feilgeboten. Vor allem im Straßenhandel. Schwarz-weiß-rote Bänder werden außer zu kleinen und großen Fahnen, zu Schleifen, Rosetten und dergleichen geformt, aber auch nicht minder zum Verschnüren der Liebesgaben verwendet. Ueberhaupt Fahnentuche sind jetzt ein sehr gangbarer Artikel.

An den Ernst der großen, aber auch schweren Zeit mahnen uns wiederum die Blumenläden, in deren Fenstern prächtige Kränze hängen. Auf der Schleife des einen prangt wohl in Goldbuchstaben: „Patriotische Kundgebung". Aber auf der Schleife eines anderen stehen schlicht und ernst die Worte: „Den gefallenen Brüdern". —r.

Warnung vor dem Besuch der Schlachtfelder.

Die amtliche „Straßburger Korrespondenz" schreibt: Es ist beobachtet worden, daß Ausflügler versucht haben, nach den im Elsaß-Lothringen gelegenen Schlachtfeldern vorzudringen. Vor solchen Ausflügen, die überdies nur der Ausfluß einer unter den obwaltenden Umständen unangebrachten Neugier sind, wird dringend gewarnt, da sich die Teilnehmer der Gefahr einer Festnahme und unter Umständen großen Unannehmlichkeiten aussetzen. Erlaubnis- oder Passierscheine für Automobile und Räder, die nicht von den zuständigen Militärbehörden ausgestellt sind, sind wertlos. Die betreffenden Fahrzeuge werden bei dem Versuch, nach den Schlachtfeldern zu fahren, von Polizeiorganen und militärischen Wachen zurückgewiesen, die Insassen gegebenenfalls festgenommen. Die Aneignung von Uniformstücken, Waffen und sonstigen Ausrüstungsgegenständen, die auf den Schlachtfeldern zurückgeblieben sind, von verschossener Munition, von Gegenständen des Privateigentums der Gefallenen oder Verwundeten ist streng verboten. Abgesehen davon, daß Zuwiderhandelnde mit Leichenräubern verwechselt werden können, und sich der Gefahr aussetzen, erschossen zu werden, bedeutet die Aneignung von Gegenständen auf dem Schlachtfeld Diebstahl, der mit empfindlichen Strafen bedroht ist.

Das Einjährigen-Zeugnis.

Der Reichskanzler hat nach einer Bekanntmachung im „Reichsanzeiger" bestimmt, daß die Landeszentralbehörden ermächtigt sind, das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum Einjährig-Freiwilligendienst auch denjenigen jungen Leuten ausstellen zu lassen, die das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet, aber im übrigen die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt und den Nachweis erbracht haben, daß sie in das Heer eingetreten sind.

Ernennung. Der Regierungsrat Dr. Menzel in Wiesbaden ist zum Stellvertreter des ersten Mitgliedes des Bezirksausschusses in Wiesbaden ernannt worden.

Auf dem Felde der Ehre gestorben. Oberstleutnant Pfaff aus Wiesbaden ist in einer der letzten Schlachten schwer verwundet worden und im Lazarett zu Mörchingen, wohin er geschafft wurde, gestorben. Seine Leiche wird hier in Wiesbaden in der Familiengruft beigesetzt. Oberstleutnant Pfaff war früher Batteriechef bei unseren 27ern und trat später in den Ruhestand. Bei Ausbruch des Krieges war er einer der Ersten, welche sich freiwillig zum Wiedereintritt in die Armee meldeten.

Der zweite gefangene Franzose in Wiesbaden. Der vor mehreren Tagen als Kriegsgefangener hier eingetroffene junge Franzose, der infolge seiner Verletzungen in einer hiesigen Augenklinik untergebracht werden mußte, ist wieder soweit hergestellt, daß er in das Gerichtsgefängnis transportiert werden konnte, um von dort dem ersten hier durchkommenden Gefangenentransport übergeben zu werden. Der zweite, gestern in Wiesbaden angelangte kriegsgefangene Franzose ist ebenfalls verwundet und wurde in ein hiesiges Hotel in Verpflegung gegeben.

Für unsere Verwundeten. Die Stadtverwaltung ließ auf dem früheren Ausstellungsgelände am Hauptbahnhof drei Baracken errichten, die als Unterkunftsräume für unsere verwundeten und kranken Krieger bestimmt sind. Jede der Baracken enthält einen großen, hellen und luftigen Saal, der 30 Betten faßt. Außerdem sind Räume für das männliche und weibliche Pflegepersonal vorhanden, sowie ein Arzt- und Verbandszimmer. Ein Badezimmer mit je zwei Wannen, Waschräume und Toiletten vervollständigen die Einrichtungen, die für eine sachgemäße Pflege der Kranken dienlich sind. Zwei der Baracken enthalten eine kleine Teeküche, während in der dritten Baracke eine Zentralküche vorhanden ist mit Kocheinrichtungen für etwa 100 Personen. Am nächsten Dienstag werden die drei Baracken, deren Fertigstellung kaum drei Wochen in Anspruch genommen hat, dem Gebrauche übergeben.

Die Landwirtschafts-Kammer für den Reg.-Bezirk Wiesbaden erläßt folgende Aufforderung an die Fuhrwerksbesitzer in Wiesbaden und Frankfurt a. M.: Durch die ungewöhnlich starke Aushebung von Pferden seitens der Heeresverwaltung ist die Landwirtschaft bezüglich der Einbringung der Ernte und bezüglich der Herbstbestellung in eine Notlage versetzt, die es nötig macht, daß ihr von anderer Seite Hilfe geleistet wird. Im Einverständnis mit der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft richten wir daher an alle Pferdebesitzer die Bitte, uns schleunigst anzugeben, 1. ob und wieviel Pferde sie in Anbetracht der Einschränkung des eigenen Betriebes käuflich an die Landwirte abgeben können (hierbei sind Angaben über Alter, Qualität und Preis der Pferde erforderlich), 2. ob und für welche Zeit und gegen welche wöchentliche Vergütung sie bereit sind, den Landwirten Pferde leihweise zur Verfügung zu stellen. — Die Antworten bitten wir uns mit tunlichster Beschleunigung zugehen zu lassen. Wir werden sodann in unserm Amtsblatt eine Liste aller zum Kauf oder leihweise angebotenen Pferde veröffentlichen und den Landwirten so die Möglichkeit geben, mit den Pferdebesitzern direkt in Verbindung zu treten.

Die Königl. Eisenbahndirektion Frankfurt (Main) gibt folgendes bekannt: Der jetzige Geschäftsgang in zahlreichen industriellen und gewerblichen Unternehmungen hat Betriebseinschränkungen und Einlegung von Feierschichten zur Folge gehabt, die es den Arbeitern vielfach unmöglich machen, die Arbeiterkarten in der bisherigen Weise zu benutzen. Um dieser Sachlage Rechnung zu tragen, haben wir folgende Erleichterungen angeordnet: 1. Anstelle von Arbeiterwochenkarten, die nur an 6 aufeinanderfolgenden Arbeitstagen zwischen Wohnort und Arbeitsstelle gelten, können auf Wunsch für die Dauer von Betriebseinschränkungen usw. Arbeiterrückfahrkarten verabfolgt werden. Für die Ausgabe dieser Karten ist die Bescheinigung des Arbeitgebers erforderlich, daß die Arbeit an bestimmt zu bezeichnenden Tagen der Woche ruht. 2. Für Arbeiterrückfahrkarten, die bestimmungsgemäß nur: a) am Tage nach einem Sonn- oder Festtage zur Fahrt vom Wohnort nach der Arbeitsstelle oder b) am Tage vor einem Sonn- oder Festtag: zur Fahrt von der Arbeitsstelle nach dem Wohnort gelöst werden dürfen, kann die Lösung und Benutzung auch an anderen als den vorgenannten Tagen gestattet werden. Auch hier ist die Bescheinigung des Arbeitgebers nötig, an welchen Tagen der Woche die Arbeit ruht. Anträge auf Zulassung der Lösung und Benutzung von Arbeiterkarten sind an das zuständige Verkehrsamt (Frankfurt, Gießen, Limburg, Fulda) zu richten.

Warnung. Die zugunsten des Roten Kreuzes vor verschiedenen Geschäftslokalen unserer Stadt aufgestellten Liebesgabenkisten sollen möglichst so aufgestellt werden, daß sie durch das Geschäftspersonal ständiger Beobachtung ausgesetzt sind. Dann kann es nicht vorkommen, daß, wie dies in der Wilhelmstraße geschehen ist, Kinder einen Griff in die Gabenkiste tun und mit ihrer Beute die Flucht ergreifen. In dem angeführten Fall konnte allerdings der größte Teil der geraubten Liebesgaben wieder herbeigeschafft werden, doch empfiehlt es sich, recht achtsam auf die Liebesgabenkisten zu sein.

Schwurgericht. Zum Vorsitzenden für die nächste Tagung des Schwurgerichts ist Landgerichtsdirektor Travers bestellt.

Bissiger Hund. Ein heute vormittag an dem Gitter beim Rathaus angebundener Hund fiel verschiedene Passanten an. Eine Dame biß der Köter ins Bein, einer anderen zerriß er das Kleid und auch mehrere Herren wurden verletzt. Es ist grober Unfug, derart bissige Hunde ohne Maulkorb zu lassen.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Kurhaus. Wir machen nochmals auf die von der Kurverwaltung morgen Sonntag, 4 und 8 Uhr, unter Kapellmeister Irmer's Leitung angesetzten beiden Abonnementskonzerte mit patriotischem Programm aufmerksam.

Königliche Schauspiele. Heute abend geht Kleist's „Hermannsschlacht" als Volksvorstellung bei den bekannten Volkspreisen in Szene. Die Besetzung ist die frühere, bis auf den „Varus", welchen diesmal Herr Ehrens spielt. Beginn der Aufführung 7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Die Sammlungen des Naturhistorischen Museums (Wilhelmstr. 24 I) sind vom 6. September ab bis auf weiteres Sonntags von 10—1 Uhr und Mittwochs von 11—1 Uhr und 3—5 Uhr wieder unentgeltlich geöffnet.

Vaterländisches Konzert der Schutzmannskapelle. Seitens der Kapelle der hiesigen Schutzmannschaft findet am Sonntag, den 6. ds. Mts., bei günstiger Witterung, von nachmittags 4 Uhr ab, ein großes patriotisches Volkskonzert zum Besten des „Roten Kreuzes", für Pflege der verwundeten Krieger, usw., im Gartenlokal Ritter „Unter den Eichen" statt. Eintrittspreis je nach Belieben, jedoch nicht unter 10 Pfg.

Wohltätigkeitskonzert in der Wartburg. Wiesbaden, 5. Sept. Zum Besten des Roten Kreuzes hatte gestern Herr Erich Sommer aus Frankfurt mit Unterstützung mehrerer bekannter einheimischer Kräfte einen „Nationalen Vortrags-Abend" veranstaltet, dessen deklamatorischen, durchweg aus eigenen Dichtungen bestehenden Teil Herr Sommer selbst bestritt. Wie bei seinem vorjährigen Auftreten, so fehlte es auch diesmal dem Vortragenden nicht an dankbarer Anerkennung für seine teilweise recht packenden Schilderungen, von denen einzelne, wie z. B. „Der Fremdenlegionär", „Die Kriegsfurie" usw. durch allerlebhaftesten Beifall belohnt wurden. — Von den übrigen Mitwirkenden muß mit besonderer Auszeichnung Fräulein K. Gericke genannt werden, deren gesangliche Darbietungen (Lieder von Schubert, H. Wolf und G. Hentschel) entschieden den Glanzpunkt des ganzen Abends bedeuteten. — Einen recht freundlichen, für den Konzertsaal allerdings etwas gar zu theatralischen Eindruck machten die Liedervorträge des Herrn Otto aus Metz und als künstlerisch höchst wertvolle Gaben waren die beiden Cello-Nummern (Ave Maria von Schubert und Menuett von Beethoven) des Herrn W. Egenolf zu bezeichnen. In die Klavierbegleitung hatten sich die Damen Kempter und L. Dürre geteilt, die sich ihrer Aufgabe in höchst gewandter und anschmiegsamer Weise entledigten. X.

Nassau und Nachbargebiete.

o. **Niederlahnstein,** 4. Sept. Geländet. Der seit Mittwoch nachmittag vermißte 6jährige Sohn des zur Zeit im Kriege stehenden Taglöhners Joh. Schäfer von hier wurde heute vormittag an der Eisenbahnbrücke aus der Lahn geländet.

F.C. **Kestert,** 4. Sept. Ein 71jähriger Freiwilliger eingestellt. Der 71jährige Bahnarbeiter Pakutz, ein Veteran von 1866 und 1870/71, der sich wiederholt freiwillig zu den Fahnen gemeldet hat, ist nunmehr angenommen und eingestellt worden. Der 41jährige Sohn des Pakutz steht ebenfalls unter den Waffen.

Vermischtes.

Gut abgeführt.

Es war unmittelbar vor Ausbruch des großen Krieges, so wird der „Königsberger Allg. Ztg." geschrieben, als ein deutscher Theaterdirektor das Angebot eines russischen Verlegers erhielt, doch eines seiner Stücke aufzuführen. Der Verleger erhielt darauf folgende Antwort: „Ihr Angebot habe ich erhalten, bezweifle aber, daß ein russisches Stück mit dem Titel „Du sollst nicht töten!" beim deutschen Publikum gegenwärtig gerade auf viel Verständnis rechnen kann."

Volkswirtschaftlicher Teil.

Rückfluß von Sparkassengeldern.

Aus Essen, 4. Sept., wird gemeldet: Der Rückfluß bei der Stadtsparkasse in Essen hat sich derartig gestaltet, daß diese in beschränktem Umfange Hypothekengelder wieder ausleiht und zwar mit der Bestimmung, daß die Bauarbeiten von Essener Firmen ausgeführt werden.

Wetterbericht.

Höchste Temperatur nach C.: +25 niedrigste Temperatur +7
Barometer: gestern 764.1 mm heute 765.9 mm.

Voraussichtliche Witterung für 6. September:

Fortgesetzt heiter und trocken, Tagestemperatur wieder langsam steigend.

Niederschlagshöhe seit gestern:

Weilburg	0	Trier	0
Feldberg	0	Witzenhausen	0
Neukirch	0	Schwarzenborn	0
Marburg	0	Kassel	0

Wasserstand: Rheinpegel Caub: gestern 2.96, heute 2.84 Lahnpegel: gestern 1.08, heute 1.10

6. September	Sonnenaufgang	5.19	Mondaufgang	6.56
	Sonnenuntergang	6.37	Monduntergang	7.17

Druck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt G. m. b. H. (Direktion: Seb. Riedner) in Wiesbaden.
Chefredakteur: Bernhard Grothus. — Verantwortlich für Politik: Bernhard Grothus; für Feuilleton und Volkswirtschaftlichen Teil: B. E. Eisenberger; für den übrigen redaktionellen Teil: Carl Diebel; für den Anzeigenteil: Willy Schubert. Sämtlich in Wiesbaden.

Geschäftliche Mitteilungen.

Fürs Rote Kreuz. Die Firma Ganz u. Cie., Weingroßhandlung, hier, Kirchgasse 29, spendete dem Roten Kreuz zum Besten der verwundeten Krieger 200 halbe Flaschen Weißwein.

Nachsendung der Wiesbadener Zeitung an die Angehörigen des Heeres.

Die Lieferung der „Wiesbadener Zeitung" kann auch während der Dauer des Krieges durch Vermittelung der Feldpost erfolgen.

Gesuche um Nachsendung sind **nur bei dem Postamt** zu beantragen. Auch alle Stadt- und Agentur-Abonnenten müssen sich zwecks Nachsendung an das **Postamt** wenden.

Adressen sind genau anzugeben und müssen außer Namen und Dienstgrad die Angabe des Regiments, der Kompagnie, Batterie, Schwadron, wie auch die Bezeichnung der Brigade, Division und des Armeekorps enthalten.

Wiesbadener Zeitung.

Verlustliste Nr. 16

Königlich Preußische Armee.

68. Infanteriebrigade, Metz.

Hauptmann und Adjutant Albrecht Charisius aus Mülheim, Ruhr, leicht verwundet.

Lehrinfanterieregiment, Berlin.

6. Komp.: Gardefüs. Ernst Birnbaum, aus Zinten, Kr. Heiligenbeil, l. verw. Gfr. Gustav Manns aus Limburg, l. verw. Gardefüs. Julius Dickehage aus Werthofen, Kr. Arnsberg, l. verw. Gardefüs. Paul Schumacher aus Sophienhof, Kr. Schleswig, schw. verw. Gfr. Ferdinand Teimann aus Meinigsen, Kr. Koest, l. verw. Gardefüs. Gustav Pahlkoetter aus Bökel, Kr. Halle i. Westf., l. verw.

7. Komp.: O.-Lt. Erich Himstedt aus Stöckheim, Kr. Wolfenb., l. verw. Gfr. Rud. Zakrzowski aus Winkenhain, Kr. Beuthen, tot. Füs. Josef Schmitt aus Gr.-Rederchingen, Kr. Saargemünd, tot. Füs. Hinrich Junge aus Oberndorf, Kr Neuhaus (Oste), schw. verw. Serg. Bruno Schimmel aus Fürstenwalde, Kr. Lebus, tot. Füs. Alfred Flasbiek aus Schwelm, tot. Gfr. Fritz Laug aus Hugsweier, Amt Lahr, l. verw. Gfr. Gustav Bosse aus Wolffenbüttel, l. verw. U.-O. d. Res. Paul Grocholik aus Ottsmitts, Kr. Groß-Strehlitz, l. verw. Gfr. Wilhelm Hüsing aus Hannover, l. verw. Füs. Emil Fuchs I aus Brotterode, Kr. Cassel, l. verw. Gfr. Friedrich Kupsch aus Gosda, Kr. Spremberg, leicht verwundet.

8. Komp.: Gardefüs. Max Hermann II aus Stolp, l. verw. Gfr. Paul Albert Kalis aus Rassadel, Kr. Namslau, schw. verw.. Res. Peter Vorberg aus Obersiebenreul, Kr. Neviges, l. verw. Res. Wilhelm Mack aus Leuschütz, Kr. Cosel, schw. verw. Gardefüs. Franz Sowick aus Lomberg, Kr. Beuthen, l. verw. Gardefüs. Heinrich Piok aus Blascowitz, Kr. Cosel, l. verw.

Grenadierregiment Nr. 1, Königsberg.

1. Komp.: Res. Ottomar Hoppach, verw. Gren. Friedrich Mettrich, verw. Gren. Wilhelm Preuschat, verw. Gren. Richard Schütz, verw. Res. Teobald Ussat, verw.

3. Komp.: Res. Heinrich Fitschen, verw. Res. Kemseck, verw. Res. Wilhelm Lehzen, verw. Res. Otto Karl Rottorf, verw. U.-O. d. Res. Wilhelm Schween, verw.

4. Komp.: Gren. Franz Kahlberg, verw.

5. Komp.: Res. Peter Luhr, verw. Einj.-Freiw. Paul Drabe, verw. Res. Hermann Meister. verw. Gren. Max Prattsch verw. Gren. Otto Schlünzen, verw

6. Komp.: Res. Johann Kraprikornski, verw. Gren. Heinrich Prüser, verwundet.

7. Komp.: Gren. Bruno Nitz, verw. Gfr. Artur Papke, verw. Res. Michael Plewska, verw. Gren. Paul Weiß, verw.

8. Komp.: U.-O. d. Res. Willy Peters, verw. Res. Hermann Petersen, verw. Res. Heinrich Wickern, verw.

10. Komp.: Res. Wilhelm Degener, verwundet.

12. Komp.: Gren. Deuberich, verwundet.

Ohne Kompagnieangabe: Musk. Joseph Hefele, verw. Res. Anton Heimbuchner, verw.

Grendierregiment Nr. 3, Königsberg i. Pr.

5. Komp.: Res. Adolf Eckermann, verw. Gren. Emil Schlicht, verwundet.

6. Komp.: Gren. Emil Schlupp, verwundet.

8. Komp.: Res. Wilhelm Dederichs, verw. Res. Josef Riediger, verw. Res. Otto Schulz, verw. Res. Reinhard Schulz, verwundet.

11. Komp.: Res. Franz Dehn, verw. Füs. Karl Hermann, verw. Gfr. Hermann Lübke, verw. Gren. Friedrich Reißberg, verw. Füs. Fritz Schoris, verw. Füs. Erich Schwalbe, verw.

Ohne Angabe der Kompagnie: Gfr. Georg Asbek, verw. Tambour Georg Findler, verw. Einj.-Freiw. Gfr. Gustav Hinterburger, verw. Gren. Wolfang Klessinger, verw. Res. Johann Krapp, verw. Res. Otto Mayer, verw. Gren. Josef Rieger, verw. Gren. Xaver Schulz, verw. Gren. Franz Schelling, verw. Gren. Magnus Stücke, verwundet.

Grenadierregiment Nr. 4, Rastenburg.

1. Komp.: Gfr. Fritz Wannovius, verw.

9. Komp.: Füs. Wilhelm Schober, verw.

10. Komp.: Füs. August Urban, verw.

Grenadierregiment Nr. 7, Liegnitz.

3. Komp.: Ernst Cappe, verwundet.

Ohne Kompagnieangabe: Res. August Lex, verw. Gren. Heinrich Siepmann, verwundet.

Leibgrenadierregiment Nr. 8, Frankfurt a. O.

8. Komp.: Vfw. Friedrich Lampe, verwundet.

9. Komp.: Füs. Joseph Sucker aus Zawory, Kr. Schrimm, leicht verwundet.

10. Komp.: Gfr. d. Res. Max Attula aus Zschipkau, Kr. Kalau, tot. U.-O. Otto Arendt aus Britz, Kr. Angermünde, l. verw. Gfr. d. Res. Otto Berger I aus Schenkendorf, Kr. Guben, schw. verw. Res. Otto Zimmermann aus Weißensee, Kr. Niederbarnim, l. verw. Gfr. d. Res. Karl Kuhl aus Brandt, Kr. Friedeberg, N.-M., l. verw. Tambour Hermann Buchholz II aus Frankfurt a O., l. verw. Füs. Wilhelm Jahof aus Gersdorf, Kr. Krossen, schw. verw. Res. Walter Röse aus Berlin, schw. verw.

11. Komp.: Serg. Albert Kampe aus Parchen, Kr. Jerichow II, l. verw.

12. Komp.: O.-Lt. d. Res. Kuck, schw. verw. Res. Alfred Altmann aus Forst, N.-L., l. verw. Füs. Adolf Jung aus Wola, Kr. Warschau (Rußland), tot. Res. Otto Köller aus Förstenau, Kr. Schlochau, schw. verw. Füs. Karl Noack aus Mohrin, Kr. Königsberg, N.-M., l. verw. Füs. Paul Schimming I aus Polenzig, Kr. Weststernberg, l. verw. Gfr. d. Res. Otto Stahr aus Reppen, Kr. Weststernberg, tot.

Landwehrinfanterieregiment Nr. 25, Koblenz.

3. Komp.: Gfr. Otto Wippermann aus Klein-Fastenrath, Kr. Wipperfürth, l. verw. Wehrm. Heinrich Schmidt aus Mehlem, Kr. Bonn, l. verw. Wehrm. Carl Zimmermann aus Dornensetzmar, Kr. Gummersbach, l. verw. Wehrm. Heinrich Wunsch aus Koblenz, l. verw.

Infanterieregiment Nr. 28, Ehrenbreitstein und Koblenz.

4. Komp.: Gfr. Wilhelm Schröter, verwundet.

5. Komp.: Res. Aug. Kamphaus, verw. Res. Joh. Westemeyer, verwundet.

6. Komp.: Res. Ludwig Thome, verwundet.

9. Komp.: Musk. Bruno Gehrke, verwundet.

Infanterieregiment Nr. 30, Saarlouis.

2. Komp.: Enders II, tot. Julius Lubricht, tot.

Infanterieregiment Nr. 31, Altona.

Stab: Major von Freyhold, verwundet.

5. Komp.: Gfr. Neumann, verw. Gefr. Willi Albert Brandt, verw. Tambour Haage, verw. Musk. Großkurth, verw. Musk. Brülke, verw. Gefr. Hansen, verm. Gfr. Dittmer, verm. Gfr. Schöttler, verm. Musk. Wischmann, verm.

6. Komp.: Lt. Karpiun, tot. O.-Lt. von Usedom, verw. Lt. d. Res. Studt, verw. Serg. Hamer, verw. U.-O. Kuhrts, verw. Musk. Martens, verw. Musk. Twisselmann, verw. Musk. Wischmann, verw. Musk. Wrage, verw. Musk. Westphal, verw. Musk. Reichentropp, verw. Musk. Horn, verw. Musk. Zeug, verw. Musk. Cierholz, verw. Musk. Brutkewitz, verw. Musk. Meier II, verw. Musk. Dammrau, verw. Musk. Madl, verw. Musk. Feddern, verw. Musk. Gminski, verw. Musk. Luge, verw. Musk. Webbe, verw. Musk. Jacobsen, verw. Musk. Planteer, verw. Musk. Schlieter, verw. Musk. Prymorski, verw. Musk. Dilfs, verw. Musk. Horstmann, verw. Musk. Klaesch, verw. Musk. Eckhoff, verm. Musk. Fischer, verm. Musk. Krieger, verm. Musk. Katels, verm. Musk. Klasen, verm. Musk. Sauer, verm. Musk. Wintersteiger, verm. Musk. Rauger, verm. Musk. Zotka, verm. Musk. Weinert, verm. Musk. Engel, verm. Musk. Holz, verm. Musk. Grobelny, verm. Musk. Bergmann, verm. Musk. Behrens, verm. Musk. Lubeloch, verm. Musk. Gros, verm. Musk. Kaelber, verm. Musk. Blinne, verm. Musk. Kunz, verm. Musk. Hinze, verm. Musk. Allzeit, verm. Musk. Meier I, verm. Musk. Fickenwirth, verm.

7. Komp.: Gfr. Wietfeld, tot. Musk. Sonntag, tot. U.-O. d. Res. Todt, verw. Einj.-Freiw. U.-O. Geier, verw. Einj.-Freiw. U.-O. Pier, verw. Musk. Alexander, verw. Res. Sinn, verwundet.

8. Komp.: Res. Krüger, verw. Gfr. d. Res. Trebe, verm. Res. Kunkel, verm. Res. Plath, verm. Res. Chabowski, verm. Musk. Springer, verm. Musk. Bruns, verm.

Reserveinfanterieregiment Nr. 32, Gera.

5. Komp.: Wehrm. Paul Eichhorn aus Magdeburg, tot.

Brigadeersatzbataillon Nr. 34, Schwerin.

1. Komp.: Gren. Karl Kalatz aus Klemmin, Kr. Ludwigslust, tot.

4. Komp.: U.-O Adolf Koscheda aus Otterndorf, Kr. Hadeln, l. verw., bei der Truppe verblieben.

Füsilierregiment Nr. 35, Brandenburg a. H.

1. Komp.: Res. Otto Berger, verw. Füs. Adolf Jottymann, verw. Res. Adolf Kurzmann, verw. Res. Josef Mathes, verw. Res. Peter Otto, verw. Res. Otto Stahl, verw. Füs. Bruno Nizze, verwundet.

2. Komp.: Füs. Carl Grandnick, verwundet.

7. Komp.: Gfr. Peter Laut, verwundet.

12. Komp.: Füs. Otto Menschke, verwundet.

Ohne Kompagnie: Res. Ludwig Kuhn, verw. Füs. Valentin Queler, verwundet.

Reserveinfanterieregiment Nr. 35, Brandenburg a. H.

8. Komp.: Res. Josef Mertinkat, verwundet.

Füsilierregiment Nr. 40, Rastatt.

2. Komp.: Wehrm. Hugo Allgäuer, verw. Res. Friedrich Metzler, verwundet.

3. Komp.: Res. Wilhelm Daub, verw. Füs. Franz Liebich, verw. Wehrm. Karl Leubert, verw. Wehrm. Albert Reichert, verw. Wehrm. Karl Schmitt II, verw. U.-O. Adolf Schult, verwundet.

4. Komp.: Füs. Heinrich Albrutz, verw. Füs. Georg Erhardt, verw. Res. Anton Glamsa, verw. Gfr. Oswald Löffler, verw. Füs. Ferdinand Schweikart, verw. Wehrm. Alois Ueber, verw. Res. Robert Zeiher, verwundet.

5. Komp.: Füs. Emil Breyer, verw. Füs. Helbing, verw. Füs. Hans Loy, verw. Gfr. Xaver Radler, verw.

6. Komp.: Füs. Andreas Doll, verw. Füs. Anton Huber I, verw. Füs. Johann Schatz, verw.

7. Komp.: Res. Lorenz Peter, verw. Res. Rieber, verw.

8. Komp.: Res. Martin Fianchi, verw. Res. Richard Schramm, verwundet.

9. Komp.: Vfw. d. Landw. Eugen Grimm, verw. Vfw. Hoppe, tot. Füs. Josef Maier, verw. Wehrm. Karl Seifermann, verw. Füs. Hermann Steimle, verw.

10. Komp.: Res. Alfred Klingele, verw. Res. Paul Wollwinter, verwundet.

11. Komp.: Res. Ernst Wilhelm Deuchler, verw. Res. Heinrich Evers, verw. Füs. Valentin Oed, verw.

12. Komp.: Füs. Tambour Emil Czarnojahn, verwundet.

Ohne Kompagnie: Hauptmann Prisken, verw. Füs. Max Schmitt II, verw. Füs. Karl Misko, verw.

Infanterieregiment Nr. 41, Tilsit.

1. Komp.: Res. Paul Seber, verw. Vizefw. Oskar Koch aus Halle a. S., tot. U.-O. Wilhelm Hammerschmidt aus Hohenselchow, Kr. Ranow, tot. Gfr. Paul Hanke aus Sebnitz, Kr. Pirna, tot. Musk. Erich Filz aus Alt-Susemilken, Kr. Labiau, tot. Musk. Paul Cantow aus Neukölln, tot. Musk. Emil Lutz aus Streckentin, Kr. Greifenberg, tot. Musk. Hermann Schwerbrock aus Narendorf, Kr. Münster i. W., tot. Musk. Georg Schagemann aus Osnabrück, tot. Vizefw. Richard Schulz aus Bonslack, Kr. Wehlau, l. verw. Vizefw. d. Res. Georg Peldszus aus Eistrawischken, Kr. Tilsit, schw. verw. U.-O. d. Res. Albert Haag aus Stuttgart, l. verw. U.-O. d. Res. Hermann Hampel aus Bojanowo, Kr. Rawitsch, verw. U.-O. d. Res. Walter Hirt aus Berlin, l. verw. Gfr. Ernst Awiszus aus Schigenfeld, Kr. Königsberg, l. verw. Gfr. Hermann Friedrich aus Birkholz, Kr. Züllichau-Schwiebus, l. verw. Gfr. Leo Kirschning aus Titschken, Kr. Ragnit, l. verw. Gfr. August Kretschmann aus Nautzken, Kr. Labiau, schw. verw. Gfr. Wilhelm Schyus aus Mörs, l. verw. Hornist Bernhard Augsmann aus Vorhelm, Kr. Bochum, l. verw. Musk. Hans Anders aus Berlin, l. verw. Musk. Albert Bibel aus Laut, Kr. Königsberg, l. verw. Musk. Otto Deterling aus Deutsch-Krone, l. verw. Res. Heinrich Epping aus Oelsdorf, Kr. Berscheim, l. verw. Res. Paul Feeder aus Greulich, Kr. Bunzlau, schw. verw. Res. Wilhelm Forbrich aus Jtzyzin, Kr. Birnbaum, verw. Res. Hermann Fresia aus Neu-Mittelwalde, Kr. Gr.-Wartenberg, verw. Res. Wilhelm Hampel aus Buschen, Kr. Wohlau, l. verw. Musk. Albert Hettwer aus Plischwitz, Kr. Falkenberg, l. verw. Musk. Paul Horst aus Crefeld, l. verw. Musk. Wilhelm Katzemich aus Hallenlaudenbach, Kr. Wipperfürth, l. verw. Musk. Gottfried Leyke aus Crefeld, l. verw. Res. Heinrich Naubur aus Wersmeningken, Kr. Tilsit, l. verw. Musk. Wilhelm Semmler aus Lichtenberg, Kr. Niederbarnim, l. verw. Musk. Georg Tennigkeit aus Cullmen-Kulken, Kr. Tilsit, l. verw. Musk. Paul Tschoppe aus Berlin, l. verw. Musk. Heinrich van Bebber aus Calcar, Kr. Kleve, l. verw. Musk. Hans Krause aus Zohpen, Kr. Wehlau, l. verw. Res. Max Herder aus Frankenau, Kr. Neidenburg, l. verw. Gfr. d. Res. Willi Förster aus Potsdam, schw. verw. U.-O. d. R. Johannes Haß aus Hohensalza, verm. Musk. Franz Böhnke aus Pregelswalde, Kr. Wehlau, verm. Res. Arthur Adler aus Siegendorf, Kr. Goldberg-Haynau, verm. Res. Paul Diewitz aus Berlin, verm. Res. Max Franz aus Fürstenwalde, Kr. Lebus, verm. Gfr. d. Res. Erich Müller aus Winkel, Kr. Liebenwerder, verm. Res. Adolf Grigat aus Alt-Seckenburg, Kr. Niederung, l. verw. Res. Franz Exner aus Hunzendorf, Kr. Habelschwerdt, verm. Musk. Karl Müller II. aus Luben, Kr. Thorn, l. verw. Res. Ernst Heinrich aus Magdeburg, verm. Musk. Karl Ting aus Eichen, Kr. Wehlau, verm. Musk. Karl Rüffer aus Berlin, verm. Musk. Martin Perkams aus Perkam-Görke, Kr. Memel, verm. Res. Gustav Halberstadt aus Hörde, verm. U.-O. d. Res. Fritz Dibbelt aus Berlin-Steglitz, verm.

2. Komp.: Musk. Adams Zilmiszkis aus Russ.-Crottingen, Gouv. Kowno, l. verw. San.-Gfr. Friedrich Baumgarth aus Schmelz, Kr. Memel, tot. Musk. Adolf Stauzik aus Lauterbach, Kr. Heiligenbeil, l. verw. U.-O. d. Res. Gustav Hermann aus Nieder-Langenwaldau, Kr. Liegnitz, l. verm. Res. Alfred Heil aus Berlin, l. verw. Musk. Willi Nusz aus Konitz, l. verw. Musk. Friedrich Eichenkamp aus Neuhof, Kr. Wehlau, l. verw. U.-O. Karl Fiedler aus Schöneberg, Kr. Schöneberg, tot. U.-O. Erich Holtz aus Storkow, Kr. Beeskow, verm. Musk. Wilhelm Welnowsky aus Wißbarren, Kr. Niederung, verm. Musk. Ernst Albrecht I. aus Naethen, Kr. Stendal, verm. Musk. Theodor Einkporn aus Witten, Kr. Züllichau, verm.

3. Komp.: Res. Max Sperwien aus Fischhausen, Kr. Fischhausen, tot. Tambour Hermann Roß aus Groß-Scharlach, Kr. Labiau, tot. Musk. Otto Bieber aus Tilsit, tot. Musk. Hermann Rudorf aus Wilhelmsforge, Kr. Gerdauen, tot. Musk. Otto Saßnick aus Charlottenthal, Kr. Wehlau, tot. Musk. Martin Szeppat aus Augskieken, Kr. Tilsit, schw. verw. Res. Otto Tusnat aus Tilsit, schw. verw. Res. Paul Heuschke aus Saßleben, Kr. Kelen, schw. verw. Res. Johann Aust aus Schöneiche, Kr. Wehlau, schw. verw. Res. Wilhelm Bruno Fiegert aus Nickolstadt, Kr. Liegnitz, schw. verw. U.-O. Wilhelm Philipp aus Grammen, Kr. Ortelsburg, schw. verw. San.-Gfr. Paul Lorch aus Robkojen, Kr. Tilsit, l. verw. Tambour Hubert Peters aus Rütterden, Kr. Kleve, schw. verw. Musk. Wilhelm Arnold Prang aus Dümplen, Kr. Mülheim, schw. verw. Musk. Karl Höffgen aus Uderhallen, Kr. Insterburg, schw. verw. Lt. Oskar Masermann aus Wartenberg, Kr. Allenstein, l. verw. Res. Michael Linkies aus Kampspowilken, Kr. Tilsit, tot. Musk. Franz Slambracks aus Breitenstein, Kr. Ragnit, tot. Einj.-Freiw. Gfr. Johannes Fischer aus Tilsit, schw. verw. Musk. Richard Werner aus Lennep, l. verw.

4. Komp.: Vizefw. d. Res. Ernst Leuchtmann aus Brandenburg, Kr. Brandenburg, tot. U.-O. d. R. Gustav Jenett aus Insterburg, Kr. Gumbinnen, tot. Musk. Erich Hampel aus Berlin, tot. Musk. Wilhelm Meidt aus M.-Gladbach, tot. U.-O. Paul Leisner aus Barsdorf, Kr. Fürstenberg, l. verw. Musk. Heinrich Hake aus Gr.-Reken, Kr. Borken, schw. verw. Res. Alb. Engler aus Bordzichiro, Kr. Pr.-Stargard, schw. verw. Musk. Eugen Schöler aus Königsberg, Kr. Königsberg, verm. Musk. Wilhelm Morsblech aus Remscheid, verm. U.-O. d. Res. Johann Fabian aus Marienburg, Kr. Danzig, verm. Musk. Reinhold Schmerling aus Alt-Sellen, Kr. Niederung, tot. U.-O. d. R. Franz Nee aus Tilsit, tot. Sergt. Andreas Pfrimmer aus Bendenheim, Kr. Straßburg, schw. verw. Gfr. Erich Köhler aus Berlin, schw. verw. Gfr. Franz Woitschekowsky aus Schäferei Neuhoeden, Kr. Ragnit, l. verw. Musk. Fritz Nomeikat aus Quitschlauken, Kr. Pillkallen, l. verw. U.-O. August Lehmann aus Rienburg, Kr. Bernburg, l. verw. U.-O. d. R. Hamelt, l. verw. Gfr. Gustav Grow aus Gurbseiten, Kr. Fischhausen, l. verw. Musk. Johann Stachona aus Borchersdorf, Kr. Neidenburg, schw. verw. Musk. Friedrich Balszukat aus Berlin, verm. Musk. Franz Ri[illegible] aus Tannenbaum, Kr. Lennep, verm. Res. Daubitz, verm. U.-O. Otto Kuppel aus Wischwill, Kr. Ragnit, verm. Res. Max Heine aus Berlin, verm. Res. Paul Fubel aus Dorf Teurow, Kr. Teltow, verm. Res. Albert Kinpel aus Heinrichsfelde, Kr. Niederung, verm. Res. Willy Fischer aus Eberswalde, Kr. Oberbarnim, verm. Gfr. August Jänsch aus Jeßnitz, Kr. Dessau, verm.

12. Komp.: U.-O. Otto Kroek, verw.

Ohne Kompagnieangabe: Musk. Grundmann, verw. Musk. Lamps, verw.

Infanterieregiment Nr. 46, Posen und Wreschen.

8. Komp.: Wehrm. Leo Koska, tot.

Infanterieregiment Nr. 51, Breslau.

10. Komp.: Musk. Theodor Wenking, verw.

Infanterieregiment Nr. 52, Cottbus und Krossen.

2. Komp.: Musk. Hermann Czesla, verw.

Infanterieregiment Nr. 53, Cöln.

1. Komp.: Musk. Josef Mackel, verw.

3. Komp.: Einj.-Freiw. Anton Mertens, verw.

4. Komp.: Musk. Hans Ebertz, verw. Alf. Sistig, verw. Musk. Fritz Hoffmann, verw.

9. Komp.: Einj.-Freiw. Emil Kemper, verw.

Infanterieregiment Nr. 54, Kolberg und Köslin.

Stab des 1. Batl.: Oblt. u. Adj. Werner Hanck, verw.

1. Komp.: Musk. Karl Franz Otto Ruhnke, verw. Musk. Hugo Benske, verw.

4. Komp.: U.-O. Karl Wussow, verw.

5. Komp.: Musk. Karl Reitzke, verw. Musk. Wilhelm Radtke, verw. Musk. Reinhard Weber, verw.

6. Komp.: Musk. Franz Jeske, verw.

10. Komp.: Gfr. Franz Buse, verw. Res. Arnold Lasch, verw.

11. Komp.: Feldw. Ewald Böttcher, verw. Res. Wilhelm Gruhlich, verw.

Maschinengewehrkomp.: Musk. Paul Hagemann, verw.

Ersatzbataillon Infanterieregiments Nr. 55, Detmold.

2. Komp.: U.-O. Paul Hügel, verw.

3. Komp.: Musk. d. Landw. Adolf Nisterer, verw.

Ohne Angabe der Komp.: Res. Karl Pfaff, verw. Gfr. d. Res. Friedrich Schneider, verw. Gfr. Konrad Will, verw.

Landwehrinfanterieregiment Nr. 55, Wesel.

6. Komp.: Wehrm. Wilhelm Nölker aus Steinheim, Kr. Höxter, tot.

Infanterieregiment Nr. 56, Wesel und Kleve.

1. Komp.: Res. Gustav Czerwinsky, verw. Musk. Karl Otto, verw. Res. Paul Volkmer, verw.

2. Komp.: Res. Heinrich Klink, verw. U.-O. Robert Lubemann, verw. Res. Theodor Strengmann, verw.

4. Komp.: Musk. Hermann Benninghoff, verw. Musk. Franz Brandt, verw. Musk. Heinrich Elbers, verw. Res. Gustav Slawski, verw.

6. Komp.: Gfr. August Jaeg, verw. Res. Andreas Köpp, verw. Res. Wilhelm Walbrodt, verw.

7. Komp.: Ref. Leonhard Janselewski, verw. Ref. Albert Liesziewitz, verw. Musk. Gustav Liebenau, verw. Musk. Karl Northemann, verw. Musk. Heinrich Rademacher, verw.

8. Komp.: Sergt. Heinrich Jordan, verw.

12. Komp.: Musk. August Brikowski, verw. Heinrich Gossens, tot. Musk. August Kuntze, verw. Gfr. Ludwig Kornen, verw. Hornist Hermann Scheppke, verw.

Maschinengewehrkomp.: Musk. Jacob Buschmann, verw.

Ohne Kompagnieangabe: Lt. d. Ref. Friedrich Kaspar, verw. Gfr. Wilhelm Müller, verw. Tambour Hermann Strahs, verw. Josef Buschmann, verw.

Infanterieregiment Nr. 57, Wesel.

1. Komp.: Ref. Karl Mich. Stoll, verw.

8. Komp.: Musk. Ludwig Meyer, verw.

Infanterieregiment Nr. 58, Glogau und Fraustadt.

4. Komp.: Wehrm. Karl Burg, verw.

7. Komp.: Musk. Adolf Heiden, verw.

Ohne Angabe der Komp.: Ref. Heinrich Straßmann, verw. Musk. Friedrich Zimmermann, verw.

Ersatzbataillon Infanterieregiment Nr. 58, Glogau.

1. Komp.: Musk. Karl Friedrich, verw. Musk. Albert Päßler, verw. Wehrm. Josef Stocker, verw.

2. Komp.: Wehrm. Xaver Hauser, verw. Ref. Barthol Lehen, verw. Wehrm. Andreas Wild, verw.

3. Komp.: Ref. Wilhelm Meier, verw. Wehrm. Karl Schleer, verwundet.

4. Komp.: Hptm. d. Ref. Hermann Strebe, verw.

6. Komp.: Ref. Albert Geiges, verw.

Infanterieregiment Nr. 59, Dt.-Eylau und Soldau.

8. Komp.: Ref. Franz Radke, verw.

9. Komp.: Wehrm. Bernh. Romanski, verw.

Infanterieregiment Nr. 60, Weißenburg.

Ohne Kompagnieangabe: Musk. Wilhelm Anthes, verw.

9. Komp.: Gfr. Max Weymer, verw.

Infanterieregiment Nr. 64, Prenzlau und Angermünde.

8. Komp.: Einj.-Freiw. Engbert Krause, verw.

Ohne Kompagnieangabe: Einj.-Freiw. Wolfram Tille, verw.

Infanterieregiment Nr. 65, Cöln.

3. Komp.: Ref. Rudolf Jäger, verw.

12. Komp.: Max Tiburcy, verw.

Landwehrinfanterieregiment Nr. 65, Koblenz.

3. Komp.: Wehrm. Mathias Jörig aus Mermuth, Kr. St. Goar, l. verw. Wehrm. Wilhelm Tißen aus M.-Gladbach, l. verw. Wehrm. Heinrich Nießen I. aus Gürzenich, Kr. Düren, verm.

9. Komp.: Gfr. Josef Ommer aus Bensberg, Kr. Mülheim a. R., tot. Wehrm. Peter Tromm aus Boppard, Kr. St. Goar, vermißt.

10. Komp.: Wehrm. Theodor Tropf aus Hagenbeck, Kr. Germersheim, tot. Wehrm. Karl Bermel aus Eich, Kr. Mayen, schw. verw. Wehrm. Joh. Servos aus Düren, l. verw.

11. Komp.: Wehrm. Theodor Saas aus Winningen, Kr. Koblenz, tot. Wehrm. Peter Postell aus Enzen, Kr. Cöln, tot. Wehrm. Paul Floßdorf aus Jüngersdorf, Kr. Düren, schw. verw.

Infanterieregiment Nr. 67, Metz.

2. Komp.: Josef Gärtz, tot.

6. Komp.: Klupczynsky, tot.

7. Komp.: Ref. Josef Klein, verw.

Infanterieregiment Nr. 81, Frankfurt a. M.

5. Komp.: Einj.-Freiw. August Keiper, verw.

Infanterieregiment Nr. 83, Cassel und Arolsen.

2. Komp.: Johann Gehrold, verw.

3. Komp.: Musk. Richard Wengemann, verw.

6. Komp.: Gfr. Johann Heinemann, verw. Ref. Heinrich

8. Komp.: Musk. Albert Langlotz, verw. Musk. Otto Rafeld, verw. Tambour Stefan Schmitt, verw.

9. Komp.: Musk. Heinrich Reese, verw.

Infanterieregiment Nr. 87, Mainz.

5. Komp.: Ref. Friedrich Hillemann aus Kreuz-Krug, Kr. Detmold, tot. Musk. Wilhelm Mertens aus Kirschweischede, Kr. Lipe, l. verw. Ref. Johann Licht aus Schönderling, Kr. Brückenau, verm.

6. Komp.: Fahnenjunker U.-O. Hans Poller aus Ludweiler, Kr. Saarbrücken, tot. Gfr. d. Ref. Bernhard Schmidt II. aus Dornbach, Kr. Unterwesterwald, tot. Musk. Joseph Schmoll aus Balve, Kr. Arnsberg, tot. Ref. Julius Biernath aus Passenheim, Kr. Ortelsburg, l. verw. Gfr. Johann Schäfer aus Hochheim, Kr. Wiesbaden, l. verw. Musk. Andreas Geßner aus Sonderhofen, Kr. Unterfranken, l. verw. Musk. Anton Seitz aus Eschenbach, Kr. Mittelfranken, l. verw. Ref. Anton Kleine aus Nieheim, Kr. Höxter, l. verw.

7. Komp.: Ref. Josef Friedrich aus Moschheim, Kr. Unterwesterwald, tot. Musk. Heinrich Messerschmidt aus Hesselbach, Kr. Wittgenstein, l. verw. Ref. Heinrich Brosch aus Bochum, l. verw. Ref. Fritz Engemann aus Recklinghausen, l. verw. Ref. Heinrich Küper aus Weitmar, Kr. Bochum, l. verw. Ref. Friedrich Menge aus Langendreer, Kr. Bochum, l. verw. Ref. Heinrich Bedder aus Hönstroh, Kr. Gelsenkirchen, l. verw. Ref. Johann Röhmann aus Gr.-Schöndamerau, Kr. Ortelsburg, l. verw. Gfr. d. Ref. Karl Rang aus Beyersberg, Kr. Dinkelsbühl, l. verw.

8. Komp.: Lt. d. Ref. Ludwig Krebel aus Kirchbrombach, Kr. Erbach, l. verw. Ref. Joseph Roth II. aus Oberleinach, Kr. Würzburg, l. verw. Ref. Adolf Gronenberg aus Wehlau, schw. verw. Musk. Wilhelm Kreß aus Heddernheim, Kr. Frankfurt a. M., l. verwundet.

Infanterieregiment Nr. 87, Mainz.

8. Komp.: Füs. Willi Reichert, verw.

Ohne Angabe der Komp.: Ref. Tambour Wilhelm Brosch, verw. Ref. Franz Wüllner, verw.

Infanterieregiment Nr. 96, Gera und Rudolstadt.

6. Komp.: Lt. Hans Joachim von Holleben, verw. Musk. Karl Schmidt, verw.

Infanterieregiment Nr. 113, Freiburg i. Baden.

1. Komp.: U.-O. Alois Boschert, verw. Gfr. Leonhard Holl, verw. Musk. Paul Steinecke, verw. Musk. Fr. Wulfhorst, verw.

2. Komp.: Ref. Fritz Forstuber, verw. Ref. Albert Lang, verw. Gfr. Paul Oertel, verw.

4. Komp.: Musk. Maximil Kromer, verw. Musk. Robert Munding, verw. Musk. Wendelin Reischmann, verw. Musk. Karl Seger, verw.

6. Komp.: Musk. Wilhelm Bayer, verw.

9. Komp.: Tambour Heinrich Joh. Bleich, verw.

11. Komp.: Ref. Emil Hütter, verw.

12. Komp.: Gfr. Walter Kaltenbach, verw.

Ersatzbataillon Infanterieregiments Nr. 113, Freiburg i. B.

Ohne Kompagnieangabe: Wehrm. Albert Fischer, verw. Wehrm. Ernst Schmidt, verw.

Infanterieregiment Nr. 115, Darmstadt.

3. Komp.: Musk. Heinrich Germer, verw.

11. Komp.: Musk. Johann Rogalsky, verw. Musk. Friedrich Wagner II., verw.

Infanterieregiment Nr. 116, Gießen.

9. Komp.: Ref. Johann Philippi, verw.

Infanterieregiment Nr. 117, Mainz.

11. Komp.: Musk. Jos. Bauer, verw.

Infanterieregiment Nr. 132, Straßburg i. Els.

2. Komp.: Musk. Jakob Kohn, verw.

3. Komp.: Ref. Jacob Ortlieb, verw.

4. Komp.: Musk. Johann Ackermann, verw. Ref. Friedrich Otterbach, verw.

5. Komp.: Musk. Stanisl. Andrejewski, verw. Gfr. Stanislaus Jur, verw. Gfr. Hugo Sieberg, verw.

7. Komp.: Musk. Eduard Peter, verw.

9. Komp.: Ref. Otto Lehnemann, verw. U.-O. Christian Niemeyer, verw. Musk. Josef Stodolny, verw.

10. Komp.: Musk. Josef Lichtenauer, verw. Einj. Gfr. Rudolf Zeiser, verw.

11. Komp.: Ref. Walter Busch, verw.

12. Komp.: Musk. Johann Brandt, verw. Musk. Josef Rose, verw. Musk. Jacob Stohl, verw.

Infanterieregiment Nr. 136, Straßburg i. Els.

2. Komp.: Musk. August Brassel, verw. Wehrm. Ludwig Charge, verw. Musk. Ludwig Gargé, verw.

3. Komp.: Lt. Karl Tuttmann, verw.

4. Komp.: Musk. Carl Küsters, verw. Gfr. Johann Pfirsch, verwundet.

5. Komp.: Einj. U.-O. Ludwig Blittersdorf, verw. Gfr. Franz Lenz, verw. Musk. Lorenz Petersen, verw.

6. Komp.: Lt. Hans Steinert, verw. Feldw. Curt Borchert, verw. U.-O. Handke, verw. Vizefw. Georg Huber, verw. Ref. Heinrich Sanders, verw.

7. Komp.: Musk. Emil Barthel, verw. Ref. Wiemend Dahmen, verw. Gfr. Hermann Hopf, verw. Ref. Alfons Kirschner, verw. Ref. Alfons Konrad, verw. Ref. August Schwartz, verw.

8. Komp.: Musk. Heinrich Harbacker, verw. Musk. Eduard Riebel, verw. Musk. Wegers, verw.

9. Komp.: Lt. Hans Pasquay, verw. Musk. Johann Gigla, verw. Musk. Ludwig Hecker, verw. Ref. Julius Ledermann, verw. Ref. Friedr. Wundes, verw.

10. Komp.: Hptm. Max Conradi, verw. Ref. Jakob Kuhn, verwundet.

11. Komp.: Serg. August Hampel, verw. Musk. Friedrich Hecker, verw. Musk. Peter Steins, verwundet.

Ohne Kompagnieangabe: Lt. III. Bataill. Paul Grefféniüs, verw. Musk. Alexander Konrad, verwundet.

Infanterieregiment Nr. 137, Hagenau.

7. Komp.: Musk. Heinrich Becker, verw. Musk. Peter Schug, verw.

9. Komp.: Musk. Peter Caspar, verw. Ref. Peter Schlupp, verwundet.

10. Komp.: Musk. Heinrich Engelmann, verwundet.

12. Komp.: Ref. Alois Hauswirth, verw. Ref. August Meyer, verw. Musk. Nikolaus Schultheis, verwundet.

Ohne Kompagnieangabe: O.-Lt. Hans Brosch, verw. Musk. Robert Hock, verw. Musk. Heinrich Schwindt verw.

Infanterieregiment Nr. 138, Dieuze.

5. Komp: Musk. Lorenz Redel, verwundet.

Infanterieregiment Nr. 144, Metz.

5. Komp.: Lt. d. Ref. Wiener, verw. Ref. Trull, tot. Ref. Beaucourt, tot. Musk. Judock, tot. Musk. Kindler, verw. Gfr. d. Ref. Pötz, verw. Gfr. d. Ref. Dolisy, verw. Ref. Knieriem, verw. Ref. Arweiler, verw. Ref. Jacob, verw. Ref. Kamp, verw. Musk. Jansen, verw. Musk. Schlossarek, verw. Musk. Niestradt, verwundet.

6. Komp.: Lt. d. Ref. Vieth, verw. Musk. Bartuschek, tot. Ref. Duda, tot. Gfr. Holdack, tot. Musk. Merten, tot. Vfw. Behrens, verw. Vfw. Schüler, verw. Serg. Fischer, verw. U.-O. d. Ref. Sieger, verw. Vfw. d. Ref. Keidtmann, verw. Musk. Beyer, verw. Musk. Hofmann I, verw. Musk. Lang, verw. Musk. Wojtowski, verw. Musk. Marhold, verw. Musk. Düsterdick, verw. Ref. Müller, verw. Ref. Koch, verw. Ref. Lombard, verw. Ref. Schröder, verw. Ref. Stuhlsatz, verw. Ref. Bolländer verw. Gfr. d. Ref. Schmitt, verw.

7. Komp.: Musk. Barth, tot. Gfr. Nippen, verw. Musk. Wilhelms, verw. Ref. Hannese, verw.

8. Komp.: Lt. d. Ref. Müller, verw. Musk. Ahlert, tot. Musk. Ehrenschwender, tot. Musk. Tofahrn, tot. Ref. Weyan, tot. Gfr. d. Ref. Stockkamp, tot. Ref. Wilwert, tot. Ref. Grün, tot. Ref. Deilen, tot. Musk. Albus, tot. Vfw. d. Ref. Stock, verw. U.-O. Bimmer, verw. U.-O. Wagener, verw. U.-O. Haake, verw. Musk. Spitzer, verw. Musk. Focke, verw. Musk. Hause, verw. Musk. Hochhaus, verw. Musk. Schwarz, verw. Musk. Szaratta, verw. Hornist Zicka, verw. Musk. Tilk, verw. Musk. Fragen, verw. Musk. Heinz, verw. Musk. Mund, verw. Musk. Rettmann, verw. Musk. Lewalski, verw. Musk. Bertram verw. Musk. Neff, verw. Musk. Kucz, verw. Musk. Soletzki, verw. Musk. Töcks, verw. Musk. Wichmann, verw. Musk. Gafga, verw. Musk. Perpet, verw. Ref. Strümpfer, verw. Ref. Schweitzer, verw. Ref. Leinen, verw. Ref. Elinski, verw. Ref. Blau, verw. Ref. Elinger, verw. Ref. Singer, verw. Ref. Petit, tot. Ref. Topp, verw. Ref. Lenk, verw. Ref. Bischoff, verw. Ref. Grunwald, verw. Ref. Brock, verw. Ref. Bernert, verw. Ref. Korus, verw. Ref. Gfr. Galla, verw. Ref. Wersel, verwundet.

Infanterieregiment Nr. 155, Ostrowo und Pleschen.

6. Komp.: Musk. Richard Berger I, verw. Ref. Anton Fechner, verw. Musk. Fritz Mattes, verw. Musk. Heinrich Nerlich, verw. Ref. Theodor Nowakowski, verw. Musk. Fritz Penkert, verw. Musk. Ernst Preuß, verw. Musk. Otto Schlettner, verw. Ref. Stanislaus Wodnick, verwundet.

7. Komp.: Lt. Rudolf Schulz, verw. Musk. Josef Bienek, verw. Musk. Heinrich Dabringhaus, verw. Musk. Gustav Droigk, verw. Musk. Richard Fabian, verw. Musk. Oskar Grundmann, verw. Musk. Alfred Hilger, verw. Musk. Heinrich Scharf, verw.

8. Komp.: O.-Lt. d. Ref. Georg Kupke, verw. Musk. Paul Gloß, verw. Ref. Stanislaus Janitzki, verw. Musk. Wilhelm Lindemann, verw. Serg. Heinrich Marx, verw. Musk. Paul

Infanterieregiment Nr. 170, Offenburg.

1. Komp.: Musk. Ernst Landwerlin, verw. U.-O. Jakob Mattle, verw. Musk. Max Ohlhausen, verw. U.-O. d. Ref. Richard Weißwurm, verw.

2. Komp.: Musk. Johann Friedrich Ackermann, verw. U.-O. Johann Brodmann, verw. Ref. Hipolytus Emil Baer, verw. U.-O. d. Ref. Franz Anton Ehret, verw. Vizefeldw. d. Ref. Offiziersstellvertr. Hermann Faißt, verw. U.-O. d. Ref. Wilhelm Graevenbruck, verw. Musk. Wilhelm Hufser, verw. Ref. August Jörgen, verw. U.-O. d. Ref. Adolf Kleis, verw. Ref. Franz Kieser, verw. Musk. Franz Kistner, verw. Musk. Ernst Kauis, verw. Musk. Karl Luiz, verw. Lt. Hans Müller, verw. Gefr. Wilhelm Pflästerer, verw. Ref. Franz Rößler, verw. Gefr. Wilhelm Schäfer, verw. Ref. August Schelcher, verw. Musk. Johann Schmidt I, verw. Ref. Friedrich Sester, verw. U.-O. Friedrich Urban, verw. Musk. Anton Willhauer, verw. Ref. Hermann Wecks, verw. Musk. Emil Walter, verw. Musk. Heinrich Edelmut, verw.

4. Komp.: Ref. Friedrich Herzog, verw. Musk. Friedrich Henn, verw. Ref. Georg Schweikert, verw. Gefr. d. Ref. Peter Vogler, verw.

5. Komp.: Ref. Peter Volleyer, verw. Einj.-Freiw. Hans Ellensohn, verw. Ref. Josef Geiger, verw. Gefr. d. Ref. Ludwig Hummel, verw. Ref. Karl Hund, verw. Gefr. d. Ref. Friedrich Hodapp, verw. Tambour Wendelin Haak, verw. Ref. Karl Mußmann, verw. Ref. Rudolf Panter, verw.

7. Komp.: Musk. Georg Andreas, verw. Musk. Wilhelm Gerber, verw. Gefr. d. Ref. Philipp Hund, verw. Musk. Otto Kappenberger, verw. Musk. Lyriak Kaltenbronn, verw. Hornist Emil Moog, verw. Ref. Valentin Michel, verw. Ref. Anton Panter, verw. Musk. Jakob Schmidt I, verw. U.-O. Johann Schröder, verw. Ref. Hermann Schirsmaier, verw. Ref. Georg Ulbrich, verw. Musk. Ferdinand Wetter, verw. Musk. Wilhelm Windl, verw. U.-O. Walter Zapf, verw. Ref. Franz Seiler, verw.

8. Komp.: Ref. Georg Schüßler, tot. Musk. Oskar Sturm, verw. Ref. Gottlieb Werner, verw.

Stab III. Bataillon: Maj. Gustav von Strwensee, verw.

9. Komp.: Gefr. d. Ref. Johann Bück, verw. Gefr. d. Ref. Friedrich Böhler, verw. Musk. Banknecht, tot. Musk. Clemens Baumann, verw. Musk. Martin Durm, verw. Ref. Josef Gauter, verw. Ref. Edmund Jordan, verw. Musk. Gustav Pappert, tot. Gefr. Johann Rothweiler, verw. Musk. Franz Schopp, verw. Ref. Anton Widmann, verw. Ref. Elias Wölfle, verw.

10. Komp.: Hptm. Wilhelm Siebigk, verw. Musk. Josef Fuchs, verw. Musk. Friedrich Heeger, verw. Einj.-Freiw. U.-O. Hebeeisen, tot. Ref. Franz Häßler, verw. Musk. Adolf Kautz, verw. U.-O. Hedwin Rosch, verw. Ref. Otto Renner, verw. Gefr. Friedrich Karl Artur Rasp, verw. Ref. Josef Schorzinger, verw. Ref. Josef Sailer, verw. Ref. Johann genannt Apostini Zölle, verw.

11. Komp.: Musk. Hermann Erndle, verw. Gefr. d. Ref. Adolf Faller, verw. Hornist Gefr. Josef Gaiser, verw. Musk. Wilhelm Haas, verw. Musk. Wilhelm Kotz, verw. Ref. Hans Knörzer, verw. Musk. d. Ref. Albert Martis, verw. Serg. Reinhold Schmidt, verw. Ref. Jakob Schälzle, verw. Musk. Daniel Seitz, verw. U.-O. Hubert Spindeldreher, verw. Musk. Andreas Weißhaar, verw.

12. Komp.: Musk. Stephan Gelfert, verw. Musk. Philipp Grimm, verw. Musk. Michael Gartner, verw. Musk. Anton Metzger, verw. Ref. Karl Schmidle, verw. Musk. Josef Strahn, verw. Musk. Julian Sartori, verw. Musk. Friedrich Witeslewitz, verw.

Maschinengewehrkomp.: Musk. Wilhelm Kieser, verw. Musk. Wilhelm Sander, verw.

Ohne Kompagnieangabe: Ref. Anton Hall, verw.

Infanterieregiment Nr. 175, Graudenz und Gruppe.

1. Komp.: Lt. von Koppelow, tot. Gefr. Kindermann, l. verw. Gefr. Wachholz, l. verw. Musk. Bialk, l. verw. Musk. Pohlmann, l. verw. Musk. Teschke, l. verw. Musk. Hingst, l. verw. Ref. Kaminski, l. verw. Ref. Hermann, schw. verw. Musk. Koratzki, schw. verw. Gefr. Kolff, tot. Musk. Trembitzki, l. verw. Ref. Bergand, l. verw. Ref. Salewski, schw. verw. Ref. Schaselke, schw. verw. Musk. Telgenbücher, schw. verw. Musk. Ortmann, schw. verw. Musk. Schmidt, schw. verw. U.-O. d. Ref. Manzke, schw. verw. Musk. Trepczyk, l. verw. Musk. Dondelewski, schw. verw. Musk. Redmann, schw. verw.

2. Komp.: Musk. Gier, l. verw. Ref. Putinkowski, l. verw. Musk. Hüweler, l. verw. Musk. Kowalski, l. verw. Ref. Fick, schw. verw.

3. Komp.: Lt. Helmut von Münchow aus Anklam, l. verw. Ref. Schulz, l. verw. Serg. Gustav Marker aus Langenau, Kr. Leobschütz, schw. verw. Musk. Johannes Buller aus Thorn, l. verw. U.-O. Robert Haase aus Neumühlen-Ditrichsdorf, Kr. Bordesholm, l. verw. Ref. Mews, l. verw. Ref. Schröder, l. verw. Ref. Hermann, l. verw. Ref. Bogatke, l. verw. Tambour Wilhelm Hauschulz aus Labuhn, Kr. Lauenburg, l. verw. Serg. Paul Bien aus Sezgadnik, Kr. Gnesen, schw. verw. Ref. Schmidtke, l. verw. Ref. Pscholkowski, schw. verw. Ref. Pschoche, l. verw. Ref. Karschke, l. verw. Musk. Otto Schulz aus Graudenz, l. verw. Ref. Stanislaus Musialowski aus Ruska, Kr. Jarotschin, l. verw. Ref. Reinhold, l. verw. U.-O. d. Ref. Polzin, l. verw. Ref. Ronke, l. verw. Musk. Köster, schw. verw. Musk. Reinholz, schw. verw. Musk. August Reckers aus Reine, Kr. Steinfurt, schw. verw. Musk. Otto Walter aus Sodingen, Kr. Dortmund, l. verw. U.-O. Blankenburg, l. verw.

4. Komp.: Musk. Borkowski, schw. verw. U.-O. d. Ref. Dombrowski, schw. verw. Musk. Anders, l. verw. Musk. Myslinski, schw. verw. Ref. Skolorzy, l. verw. Gefr. Pigorsch, l. verw. Musk. Hartmann, schw. verw. Ref. Poller, l. verw. U.-O. Zwembe, l. verw. Ref. Bartz, l. verw. Ref. Klemm, l. verw. Ref. Unrau, schw. verw.

5. Komp.: Musk. Bernhard Jglinski, schw. verw. Krankenträg. Wutkowski, l. verw. Vizefeldw. Theodor Radatz aus Drausnitz, Kr. Tuchel, tot. Gefr. August Lau aus Behrensdorf, Kr. Plön, tot. Musk. Ewald Antelmann aus Lischnitz, Kr. Lauenburg, tot. Ref. August Pollak aus Savlat, Kr. Stolp, tot. Ref. August Pigorsch aus Kirchenzin, Kr. Stolp, tot. Ref. Franz Grimmski aus Robatkowo, Kr. Culm, verw. Musk. Emil Pingel aus Sölde, Kr. Hörde, verw. Musk. August Blome aus Achim, verw. Gefr. Rimaldo Knoche aus Giebichenstein, Kr. Saalkreis, verw. Gefr. Robert Giez aus Pollnow, Kr. Schlawe, verw. Musk. Stanislaus Wutkowski aus Schrewin, Kr. Schwetz, verw. Ref. Walter Pels aus

Labeſzw, Kr. Lauenburg, verw. Musk. Willi Rohlf aus Krögsberg, Kr. Segeberg, verw. Res. Karl Heidebreck aus Podewilshausen, Kr. Stolp, verw. Res. Heinrich Bausemer aus Dorſtenwaldau, Kr. Taurien, verw. Musk. Artur Fischer I aus Bublitz, Kr. Bublitz, verw. Res. Karl Lindstädt aus Gieſe-Zehlen, Kr. Stolp, verw. Res. Hermann Barnett aus Gieſebitz, Kr. Stolp, verw. Gefr. August Koslowski aus Allenstein, verw. Res. Heinrich Tauern aus Entrup, Kr. Höxter, verw. Res. Hermann Maron aus Alt-Krakow, Kr. Schlawe, verw. Res. Edmund Bielert aus Nikoberjewski, Kr. Wolyniez, verw. Musk. Oskar Noetz aus Hannover, verw. Res. Alexander Gierczewitz aus Suchow, Kr. Schwetz, verw. Musk. August Wils aus Gotthun, Kr. Waren, verw. Gefr. d. Res. Wilhelm Bernhardt aus Halle a. S., verw. Res. Johann Kerrschik aus Butzig, Kr. Schwetz, verw. Res. Franz Stoffa aus Lindenberg, Kr. Marienwerder, verw. Res. Joseph Manikowski aus Falkenhorst, Kr. Schwetz, verw. Res. Xaver Leparowski aus Lissews, Kr. Culm, verw. Res. August Krutz aus Schönehr, Kr. Lauenburg, verw. Res. Domasius Domochowski aus Gatzki, Kr. Schwetz, verm. Musk. Otto Gäbler aus Lütgendorf, Kr. Marienwerder, verm. Musk. Bernhard Jglinski aus Brosse, Kr. Tuchel, verm. Gefr. d. Res. Bernhard Tuplanowski aus Batschniski aus Niederzehren, Kr. Marienwerder, verm. Musk. Wilhelm Stein aus Hamburg, verm. Res. Rudolf Mewe, Kr. Marienwerder, verm. Musk. Richard Kapphammel aus Mögelin, Kr. Westhavelland, verm. Musk. Emil Kapplusch aus Parzesnitza, Kr. Melno, verm. Musk. Hermann Thirau aus Jgahmen, Kr. Marienwerder, verm. Gefr. d. Res. Willi Gerth aus Preußisch Friedland, Kr. Schlochau, verm. Gefr. Hornist Fritz Lange aus Hamburg, verm. Res. Laurenzius Marsolleck aus Brinnitz, Kr. Oppeln, verm. Musk. Franz Newrzella aus Köberwitz, Kr. Ratibor, verm. Musk. Franz Kordus aus Castrop, Kr. Dortmund, verm. Musk. Paul Hansen II aus Hamburg, verm. Res. Stanislaus Pruseck aus Manskowo, Kr. Schroda, verm. Res. Paul Wolski aus Guevia, Kr. Lauenburg, verm. Res. Anton Tomaschewski aus Marcinkowo, Kr. Mogilno, verm. Musk. Hugo Beyer aus Steinbach, Kr. Kemnitz, verm. Musk. Franz Wroblewski aus Rollbiek, Kr. Konitz, verm. Res. Leon Charbowski aus Lonskipietz, Kr. Schwetz, verm. Res. Hermann Zessin aus Saulinken, Kr. Lauenburg, verm. Res. Gustav Schulze aus Britz, Kr. Teltow, verm. Res. Franz Nadolny aus Buschkowo, Kr. Schwetz, verm. Res. August Laudowski aus Karszin, Kr. Konitz, verm. Res. Karl Lucka aus Marienau, Kr. Marienwerder, verm. Res. Franz Kormann aus Labehn, Kr. Lauenburg, verm. Res. Johann Samurowski aus Wittschiken, Kr. Pr. Stargard, verm. Musk. Hermann Studinski aus Landeck, Kr. Schlochau, verm. Res. Johann Muczinski aus Osterwitt, Kr. Marienwerder, verm. Res. Johann Luzmanski aus Lucholvo, Kr. Marienwerder, verm. Musk. Bruno Hellbart aus Preischenwalde, Kr. Rastenburg, verm. Musk. Albert Remus aus Groß-Loßburg, Kr. Flatow, verm.

6. Komp.: Hptm. Fleck, verw. Vizefeldw. Krüger, tot. U.-O. Klaus, tot. Gefr. Möws, tot. Musk. Freussen, tot. Musk. Jenken, tot. Musk. Steinberg, tot. Musk. Plasler, tot Res. Becker II, verw. Res. Upslow, verw. Musk. Watermann, verw. Res. Wawrzinnick, verw. Res. Lewandowski II, verw. Res. Piotraschke, verw. Musk. Kramp, verw. Musk. Pankuin, verw. Musk. Radula, verw. Musk. Schmidt, verw. Musk. Bawalling, verw. Musk. Kiß, verw. Res. Hinz II, verw. Res. Tomaczewski II, verw. Gefr. Muthke, verw. Gefr. Meßler, verw. U.-O. Waldmann, verw. Serg. Hobel, verw. Vizefeldw. Kolender, verw. Feldw. Müller, verw. Musk. Lewandowski, verm. Musk. Borstel, verm. Musk. Grotlans, verm. Musk. Meier, verm. Musk. Wensing, verm. Musk. Donnack, verm. Musk. Schmiter, verm. Musk. Damerow, verm. Res. Papenfuß, verm. Res. Dehnel, verm. Res. Birch, verm. Res. Willei, verm. Res. Hasse, verm. Res. Jagorski, verm. Res. Jendrezewski, verm. Res. Dembeck, verm. Res. Strüfel, verm. Res. Horn, verm. Res. Klapper, verm. Res. Raschke, verm. Res. Drespa, verm. Res. Schreiber I, verm. Res. Schreiber II, verm. Res. Bjick, verm. Res. Schmidt III, verm. Musk. Suchinski, verm. Res. Donarski, verm. Res. Stadehni, verm. Res. Wielelmann, verm. Gefr. d. Res. Wendt, verm. Musk. Pichowiak, verw.

7. Komp.: Musk. Paul Siren aus Stegers, Kr. Schlochau, tot. Musk. Paul Weiß aus Adl. Rehwalde, Kr. Graudenz, tot. Vizefeldw. Heinrich Blombeck aus Neumünster, verw. Tambour Raimund Mau aus Lübeck, verw. Musk. Alex Basmann aus Donsing, Kr. Putzig, verw. Musk. Karl Dummer aus Lichtenhagen, Kr. Schlochau, verw. Musk. Wilhelm Radke aus Tusch, Kr. Graudenz, verw. Musk. Franz Fregin aus Weißhof, verw. Musk. Paul Gilge aus Flensburg, verw. Musk. Otto Stiewe aus Strussow, Kr. Bütow, verw. Musk. Bruno Sendzikowski aus Lissau, Kr. Briesen, verm. Musk. Rudolf Laubinger aus Tröbsdorf, Kr. Merseburg, verm. Musk. Julius Lischitzki aus Schloßkleistenau, Kr. Graudenz, verm. Musk. Theofil Miotke aus Mellwin, Kr. Neustadt, verm. Musk. Richard Herzig aus Niederhartmannsdorf, Kr. Sagan, verm. Musk. Johann Kaznowski aus Reggenhausen, Kr. Graudenz, verm. Musk. Ludwig Rumpf aus Alterz, verm. Gefr. Paul Rößler aus Lissa, verm. Musk. Johann Portasiak aus Gr. Wysocke, Kr. Ostrowo, verm. Musk. Karl Gesse aus Weddin, Kr. Stolp, verm. Gefr. Pfambeck, verw.

8. Komp.: Lt. Rippel, tot. Musk. Wolf, schw. verw. Musk. Kaak, schw. verw. Musk. Wendt, schw. verw. Musk. Wartscheck, schw. verw. Musk. Balcke, schw. verw. Musk. Toppel, schw. verw. Musk. Tapel, schw. verw. Musk. Kratke, schw. verw. Musk. Posinosk, schw. verw. Musk. Gleidowski, schw. verw. Gefr. Witt, schw. verw. Gefr. Flau, schw. verw. Musk. Heinrich Grosche aus Dresden, tot. Musk. Hermann Linau aus Labehn, Kr. Lauenburg, tot. Musk. Georg Eichholz aus Mühlhausen, Preußisch Holland, tot. Musk. Eduard Reich aus Scharberkermühle, Kr. Schwetz, tot. Musk. Franz Jsbauer aus Osterwick, Kr. Konitz tot. Musk. Gustav Thörner aus Nickelswalde, Kr. Danziger Niederung, tot. Musk. Alfred Naubert aus Hamburg, tot. Musk. August Bandau aus Aken, Kr. Kalbe, tot. Gefr. d. Res. Emil Klatzinski aus Gr. Konojad, Kr. Straßburg, tot.

9. Komp.: Musk. Baumann, schw. verw.

Ohne Kompagnieangabe: Gefr. Batfinski, schw. verw. Gefr. Schatt, schw. verw. Gefr. Basmann, schw. verw. Gefr. Bellampe, schw. verw. Gefr. Roschinski, schw. verw. Gefr. Baralt, schw. verw. Gefr. Fiedler, schw. verw.

Maschinengewehrkompagnie: Hptm. Eickenrodt, schw. verw. Musk. Bernhard Albers aus Eschlohn, Kr. Ahaus, schw. verw. Musk. Franz Lindner aus Hamburg, schw. verw.

Gardereservejägerbataillon, Potsdam.

2. Komp.: Sanitätsgefr. Karl Flohr aus Frankenstein, Kr. Frankenstein, schw. verw.

3. Komp.: Oberjäger Hermann Wagenführ aus Schandelah, Braunschweig, l. verw., bei der Truppe.

4. Komp.: Oberjäger Ernst Dommel aus Leippe, Kr. Liegnitz, schw. verw. Gefr. Winand Dahmen aus Windberg, Kr. M.-Gladbach, l. verw., bei der Truppe. Gefr. Harry Lorenz aus Berlin, verm.

Festungsmaschinengewehrabteilung Nr. 15, Metz.

Serg. Paul Löschmann aus Frankfurt a. O., schw. verw.

Stab 3, Kavalleriedivision, Cassel.

Wehrmann Chauffeur Johann Leszinski, verw.

Dragonerregiment Nr. 5, Hofgeismar.

1. Esk.: Drag. Christian Pitzer aus Bottenhorn, Kr. Biedenkopf, verm. Drag. Albert Rimmel aus Paris, Frankreich, verm. Drag. Karl Mohrung aus Kelbra, Kr. Sangerhausen, verm. Fahnenjunker U.-O. Günther von Collas aus Cassel, tot. Drag. Christian Reinhardt aus Hofftede, Kr. Bochum, tot. Vizewachtmstr. d. Res. Traun, schw. verw. Gefr. Edgar Reuchsel aus Unterkatz, Sachsen-Meiningen, schw. verw. Drag. Fritz Michaelis aus Greußen, Schwarzburg-Sondershausen, schw. verw. Res. Lindhorst, l. verw. Drag. Heinrich Hühne aus Oberlistingen, Kr. Wolfhagen, verm.

2. Esk.: Drag. Wilhelm Gottmann aus Nieder-Waroldern, Kr. Der Twiste, tot. Drag. Karl Usbeck aus Steinbach-Hallenberg, Kr. Schmalkalden, tot. Vizewachtmstr. Heinrich Roth aus Effelder, Sachsen-Meiningen, schw. verw. Drag. Heinrich Walburg aus Niederzwehren, Kr. Cassel, schw. verw. Drag. David Hessing aus Hofgeismar, schw. verw. Drag. Wilhelm Frisch aus Sielen, Kr. Hofgeismar, schw. verw. Drag. Karl Matysiak aus Staßfurt, Kr. Kalbe, verm. Drag. Karl Seng aus Rüst, Kr. Hünfeld, gef.

3. Esk.: Gefr. Karl Kreps aus Mainz, l. verw. Drag. Paul Thelemann aus Udersleben, Kr. Frankenhausen, l. verw.

4. Esk.: Lt. Friedrich Freiherr von Wangenheim aus Leipzig, tot. Serg. Josef Schaller aus Straßburg, tot. U.-O. Wilhelm Schier aus Allendorf,, Kr. Ziegenhain, tot. Drag. Friedrich Deppe aus Höringhausen, Kr. Frankenberg, tot. Drag. Werner Siemon aus Gombeth, Kr. Hornberg, verw. Res. Hermann Fischer aus Mersleben, Kr. Langensalza, tot. Drag. Arthur Eberitsch aus Rudolstadt (Schwarzburg-Rudolstadt), tot. Drag. Ferdinand Traut aus Fehrenbach, (Sachsen-Meiningen), tot. Res. Hecht, schw. verw. Drag. Ernst Prager aus Oberböhmsdorf, Kr. Schleiz, schw. verw. Drag. Heinrich Oehring aus Schmiedefeld, Kr. Saalfeld, verm.

Gardedragonerregiment Nr. 23, Darmstadt.

4. Eskadron. Drag. Karl Wege aus Groß Gerau, vermißt.

Leibdragonerregiment Nr. 24, Darmstadt.

Leibeskadron. Drag. Peter Ritter aus Unter Schön-Mattenwag, Kr. Heppenheim, vermißt. Drag. Johann Hault aus Mainz, tot. Drag. Heinrich Wagner aus Wöllstein, Kr. Alzey, schw. verw. Serg. Philipp Dienst aus Guntersblum, Kr. Oppenheim, l. verw. Drag. Hermann Kutzelmann aus Groß Steinheim, Kr. Offenbach, schw. verw.

3. Eskadron. Drag. Heinrich Jung aus Holzheim, Kr. Gießen, schw. verw.

4. Eskadron. Serg. Heinrich Lotz aus Gießen, schw. verw.

5. Eskadron. Drag. Wilhelm Algesheimer aus Gau Algesheim, Kr. Bingen, l. verw.

Husarenregiment Nr. 14, Cassel.

1. Eskadron. O.-Lt. Hellwig schwer verw. Husar Karl Schmitt II aus Feudenheim, Kr. Mannheim, l. verw. Husar Friedrich Bartmann aus Adorf, Kr. Eisenberg, schw. verw. Wachtmeister Konrad Trömner aus Kleinenglis, Kr. Fritzlar, l. verw., bei der Truppe.

2. Eskadron. Lt. von Mosch schw. verw. U.-Off. Hans Truschelm aus Roda, Kr. Frankenberg, tot. Husar Kuhn tot. Husar Fries tot. Husar Körper aus Weisenau, tot. Res. Heinz tot. Husar Pflüger aus Burghasungen, Kr. Bierenberg, schw. verw. Husar Wiele aus Gotenstedt, Kr. Peine, schw. verw. Husar Schleicher I aus Eisleben, schw. verw. Res. Schmidt schw. verw.

Feldartillerieregiment Nr. 11, Fritzlar.

1. reitende Batt. Serg. Bernhard Breitung aus Hochheim, Bez. Unterfranken, l. verw.

Ersatzabteilung Feldartillerieregiment Nr. 52, Königsberg i. Pr.

Abteilungsstab. Kan. Hure schw. verw.

1. Batterie. U.-Off. Dörnbrack tot. U.-Off. Bergau schw. verw. Gefr. Schulzki l. verw. Gefr. Anker schw. verw. Gefr. Domas l. verw. Kan. Tulke l. verw. Kan. Höft schw. verw. Kan. Schulz schw. verw. U.-Off. Borchardt schw. verw. Kan. Waldhauer vermißt.

2. Batterie. Kan. Erich Dienst tot. Vizewachtm. Koppetsch l. verw. U.-Off. Glaubitz l. verw. Kan. Kalbe l. verw. Kan. Tauterat l. verw. Kan. Brotschinski schw. verw. Kan. Bluden vermißt. Kan. Franke vermißt.

Feldartillerieregiment Nr. 76, Freiburg i. Baden.

3. Batt.: Kan. Hermann Schneider II, verw.

Feldartillerieregiment Nr. 80, Truppenübungsplatz Oberhofen.

1. Batt.: Kan. Heinrich Ruth, verw.
2. Batt.: O.-Lt. Ernst Bredemeier, verw.
3. Batt.: U.-O. Andreas Reaba, verw.
5. Batt.: Kan. Karl Theodor Mayer, verw.
6. Batt.: Res. Adolf Klotz, verw.
2. Munitionskol.: Gefr. Jos. Stockreißer, verw.

Ohne Angabe der Batt.: Res. Eugen Hartmann, verw. Kan. Gustav Rieche, verw. Kan. Alois Strick, verw.

3. Infanteriemunitionskolonne VII. Armeekorps, Wesel.

U.-O. u. Fahnenschm. Heinrich Schult aus Hünsee, Kr. Dinslaken l. verw. Gefr. Johann Etiwig aus Dinslaken, Kr. Dinslaken, verw.

Landwehrfußartilleriebataillon Nr. 6, Glogau.

2. Komp.: Wehrm. Hermann Wzlonlek, verw.

Badisches Pionierbataillon Nr. 14, Kehl.

3. Feldkomp.: U.-O. Stutz, l. verw. Train-U.-O. Ziegler, l. verw. Pionier Durban, l. verw. Pionier Schmittekert, l. verw. Pionier Grünewald, l. verw. Pionier Maurer, l. verw. Pionier Kirgis, l. verw. Pionier Schneider, l. verw. Pionier Weller, l. verw. Pionier Schreiber, tot. Gefr. Ernst, tot. Pionier Spieler, tot. Pionier Kaiser I, l. verw.

Feldfliegerabteilung.

5. Komp.: Hptm. Werner Kerkileg aus Pr. Oldendorf, Kreis Minden, tot.

Sanitätskompagnien.

2. Sanitätskomp. III. Armeekorps: Wehrm. Wilhelm Reinhard, verw.

3. Sanitätskomp.: Sanitätssoldat Walter Hülltrung, verw.

21. Reservesanitätskomp. VII. Armeek.: Res. Ignatz Kaczmarek, verw.

1. Sanitätskomp. XIV. Armeek.: Gefr. der Landwehr Gottlieb Brüstle, verw.

Feldlazarett Nr. 2. V. Armeek., Posen: U.-A. Ludwig Jacobi aus Reibnitz, Kr. Hirschberg, schw. verw. U.-O. Emil Pilatowski aus Berlin, l. verw.

Verluste durch Krankheiten.

Füsilierregiment Nr. 35, Brandenburg a. H.

6. Kompagnie. Wehrmann Wilhelm Schlaack, tot.

Ersatzbataillon Infanterieregiments Nr. 64, Prenzlau.

U.-O. d. L. Paul Friedrich, tot.

Landwehrinfanterieregiment Nr. 71, Gera.

6. Kompagnie. Wehrmann Rudolf Schlegelmilch, tot.

Infanterieregiment Nr. 117, Mainz.

Res. Seng, tot.

Infanterieregiment Nr. 155, Ostrowo und Pleschen.

5. Kompagnie. Res. Hermann Dreicher, tot.

Infanterieregiment Nr. 161, Düren, Eschweiler u. Jülich.

Wehrmann Heinrich Pauly, tot.

Infanterieregiment Nr. 170, Offenburg.

2. Kompagnie. Musketier Friedrich Wilhelm Huller, tot.

Infanterieregiment Nr. 176, Culm.

4. Kompagnie. Res. Johannes Ahrens, tot.

Feldartillerieregiment Nr. 1, Gumbinnen.

Lt. Keßler, tot.

Feldartillerieregiment Nr. 4, Magdeburg.

6. Batterie. Kan. Louis Hartmann, tot.

Artilleriemunitionskolonne Nr. 5.

Wehrmann Wilhelm Hartmann, tot.

Pionierbataillon Nr. 20, Metz.

4. Kompagnie. Pionier Johann Römer, tot.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Infanterieregiment Nr. 20, Wittenberg.

Ej.-Freiw. Walter Chron aus Berlin, bisher verm., ist verw. Musk. Johann Reißner aus Wesselburen, bisher verm., ist verw. Res. Ludwig Sauerbrei aus Rietze, bisher verm., ist verw. Musk. Marian Tylewicz aus Krotoschin, bisher verm., ist verw. Res. Otto Lehmann aus Stülpe, bisher verm., ist tot.

Füsilierregiment Nr. 35, Brandenburg.

Füsilier Franz Daumann aus Berlin, bisher verm., liegt im Lazarett. Res. Ernst Dutz aus Loyden, Kreis Friedland, bisher verm., liegt im Lazarett. Res. Waldemar Handtke aus Spandau, bisher verm., ist verw. U.-O. d. Res. Alfred Leuchner aus Peisterdorf, Kreis Reichenbach, bisher verm., ist verw. Gfr. d. Res. Ludwig Mecklenburg, bisher verm., ist verw.

Füsilierregiment Nr. 40, Rastatt.

Füs. Gustav Bährens aus Lenglern, bisher verm., ist verw. Füs. Otto Dreiel aus Rastatt, bisher verm., ist im Lazarett. Füs. Stephan Weller aus Reichental, Bezirksamt Rastatt, bisher verm., ist verw. Füs. Hermann Witte aus Etingen, Kreis Gardelegen, bish. verm., ist verw.

Infanterieregiment Nr. 55, Detmold, Höxter, Bielefeld.

Res. Alfred Weber aus Alt-Leising, Kreis Döbel, bish. verw. ist tot.

Infanterieregiment Nr. 82, Göttingen.

Wehrmann Hugo Möller, tot (war bisher unter den Verlusten des Inf.-Reg. Nr. 87, 7. Komp., geführt)

Infanterieregiment Nr. 112, Mülhausen i. Els.

Res. Alois Janzer aus Karlsruhe, bisher vermißt, ist verwundet. Res. Leo Lüdtin aus Brennet, bisher vermißt, ist verwundet. Gfr. d. Res. Robert Lenz aus Feldberg, Kreis Freiburg, bisher vermißt, ist verwundet. Res. Wilhelm Lehr aus Hochholzhausen, bisher vermißt, ist verwundet. Musketier Wilhelm Zittel aus Muggensturm, Kreis Rastatt, bisher vermißt, ist verwundet.

Infanterieregiment Nr. 118, Worms.

10. Kompagnie. Res. August Stauff aus Oberflörsheim, Kreis Worms, bisher vermißt, ist im Lazarett.

Königlich Sächsische Armee.

Verlustliste Nr. 3.

Gardereiterregiment.

2. Esk.: Gefr. Karl Poppe aus Tanneberg, Amtshauptmannschaft Meißen, verm. Gardist Fritz Flemming aus Wurzen, Amtshauptmannschaft Grimma, verm. Gardist Hubert Kastner aus Kunzendorf, Kr. Neurode, Schles., verm. Gardist Karl Welz aus Dürröhrsdorf, Amthptm. Pirna, verm. Gardist Max Müller aus Zittau verm. Gardist Max Hartmann aus Nauendorf, Amtshauptmannschaft Bautzen, verm. Gardist Willy Gläßer aus Dresden-Löbtau, verm.

4. Esk.: Gardist Artur Richter aus Bieberach, Amtshauptm. Großenhain, verm. Gardist Willibald Hennig aus Großröhrsdorf, Amtshauptmannschaft Kamenz, verm. Gardist Leopold Hawliczek aus Ratibor, Kr. Ratibor, verm. Gardist Hermann Jahn 2 aus Mühlberg, Kr. Liebenwerda, verm. Gardist Reinhold König aus Possendorf, Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, verm. Gardist E.-F. Walter Löffler aus Waltersdorf, Kr. Neustadt (Pr.) verm. U.-O. Burchardt von der Decken aus Kammerdeich bei Hamburg, verm. Gardist Artur Wannschmidt, Res. aus Dresden verm. Gardist Max Hauser, Res. aus Dresden, verm. Gardist Max Krügel aus Bornitz, Amtshauptmannschaft Oschatz verm. Lt. der Res. Hermann Krug von Nidda aus Berlin verm.

Berichtigungen zur Verlustliste Nr. 1.

Gardereiterregiment.

4. Esk.: Die als vermißt gemeldeten Gefreiter Reichel und Gardist Schubert sind zurückgekehrt.

Berichtigungen zur Verlustliste Nr. 2.

6. Infanterieregiment Nr. 105.

10. Komp.: Statt „Silp“, Soldat aus Falken, muß es „Tilp“ heißen.

Landwehrinfanterieregiment Nr. 133.

9. Komp.: Es tritt hinzu: Landwehrm. Max Dietrich verwundet linken Arm und rechten Oberschenkel

Verlustliste Nr. 4.

1. Jägerbataillon Nr. 12, Freiberg.

1. Komp.: Jäger **Richard Schubert** aus Jahnsbach, Amtshauptmannschaft Annaberg, gefall. Jäger **Karl Kraft** aus Weißenburg, Regierungsbez. Mittelfranken, gefall. Gefr. **Walter Koch** II aus Niederlichtenau, Amtshauptmannschaft Flöha, gefall. Jäger **Heino Eppers** aus Beesenlaublingen, Saalkreis, gefall. Jäger **Fritz Döcke** aus Dresden, l. verw., r. Arm. Jäger **Kurt Ludwig** II aus Potschappel, Amtshauptmannschaft Dresden-A., schw. verw., Bauch. Jäger **Fritz Hoffmann** aus Großschönau, Amtshauptmannschaft Zittau, schw. verw., l. Bein. Jäger **Paul Merbeth** aus Weißbach, Amtshauptmannschaft Flöha, schw. verw., l. Arm. O.-Jäger **Adalbert v. Boetticher** aus Dresden, l. verw., l. Arm. O.-Jäger **Paul Reuther** aus Weißenborn, Amtshauptmannschaft Zwickau, l. verw., l. Arm. Gfr. **Otto Clemens** aus Oberseiffenbach, Amtshauptmannschaft Freiberg, l. verw., Bein. Jäger **Alwin Feodor Reitich** aus Altlöbau, Amtshauptmannschaft Löbau, l. verw., Rücken. Jäger **Hermann Max Kermes** aus Dresden, l. verw., l. Bein. Jäger **Paul Zeibig** aus Lockwitz, Amtshauptmannschaft Dresden-A., l. verw., Rücken.

2. Komp.: Hauptm. **Werner v. Schart** aus Dresden, schw. verw. und verm. O.-Jäger **Karl Däbritz** aus Mügeln, Amtshauptmannschaft Oschatz, gefall. O.-Jäger **Bruno Herrnsdorf** aus Oberstößwitz, Amtshauptmannschaft Meißen, gefall. Jäger **Rudolf Döphel** aus Oelsnitz i. Vogtl., gefall. Jäger d. Res. **Oskar Kluge** aus Sörrichen, gefall. Jäger der Res. **Bruno Leipert** aus Dresden, gefall. Gefr. **Ernst Gerstner** aus Kauern, Kr. Bronneburg, gefall. Jäger **Fritz Klesling** aus Klemhessen, Amtshauptmannschaft Zwickau, gefall. Gefr. der Res. **Gustav Bucer** aus Rechen, Amtshauptmannschaft Löbau, gefall. Jäger **Martin Vogt** I aus Gamig, Amtshauptmannschaft Pirna, gefall. Jäger der Res. **Alfred Gläser** aus Adorf, Amtshauptmannschaft Oelsnitz i. V., gefall. Gefr. der Res. **Adolf Wünsche** aus Schönbach, Amtshauptmannschaft Löbau, gefall. Jäger **Bruno Steiger** aus Tuttendorf, Amtshauptmannschaft Freiberg, gefall. Jäger **Kurt Zeidler** aus Dresden, gefall. Gefr. **Walter John** aus Greiz, Reuß ä. L., gefall. Jäger d. Res. **Otto Leich** aus Seelgstadt, Amtshauptmannschaft Pirna, gefall. Lt. d. Res. **Viktor Hädler** aus Altenburg (Sa.-A.), l. verw., r. Arm. Lt. d. Res. **Hans-Jürgen v. Dechend** aus Schleswig, l. verw., l. Bein. Gfr. d. Res. **Richard Martin** aus Großwelka, Amtshauptmannschaft Bautzen, l. verw., Rücken. Gfr. **Erich Otto** aus Markneukirchen, Amtshauptmannschaft Oelsnitz i. V., l. verw., l. Arm. Jäger d. Res. **Franz Barth** aus Neuhirschstein, Amtshauptmannschaft Meißen, l. verw., Kopf. Jäger d. Res. **Kurt Hofmann** aus Oberingelsheim, Kreis Bingen, schw. verw., Kopf. Gfr. d. Res. **Franz Lucas** aus Meißen, l. verw., Rücken. Jäger **Kurt Voigt** aus Zwickau, l. verw., l. Bein. Jäger d. Res. **Willy Feldmann** aus Halsbach, Amtshauptmannschaft Freiberg, l. verw., Brust. Gfr. **Albert Stieber** aus Zschepplitz, Amtshauptmannschaft Döbeln, schw. verw., Brust. Gfr. d. Res. **Edwin Richter** I aus Ebersbach, Amtshauptmannschaft Löbau, l. verw., r. Bein. Jäger d. Res. **Paul Arnold** aus Gebirge, Amtshauptmannsch. Marienberg, l. verw., Brust. Jäger **Alfred Linke** aus Stelzendorf, Amtshauptmannschaft Chemnitz, l. verw., Rücken. Jäger **Paul Geißler** aus Schandau, Amtshauptmannschaft Pirna, l. verw., Brust. Jäger **Erich Nleinicke** aus Bernbruch, Amtshauptmannschaft Kamenz, l. verw., r. Bein. Jäger **Oskar Kretzschmar** aus Langenhessen, Amtshauptmannschaft Zwickau, l. verw., Kopf. Oberjäger **Emil Golle** aus Werdau, Amtshauptmannschaft Zwickau, l. verw., Brust. Gfr. d. Res. **Rudolf Merlewsky** aus Dresden, l. verw., Bauch. Oberjäger d. Res. **Walter Hoppe** aus Georgewitz, Amtshauptmannschaft Löbau, l. verw., l. Arm. Jäger **August Herbst** aus Cannstadt, Kreis Stuttgart, vermißt. Jäger **Artur Beyer** aus Großenhain, l. verw., Brust, r. Bein. Jäger d. Res. **Hugo Klemm** aus Weigmannsdorf, Amtshauptmannschaft Freiberg, l. verw., recht. Arm. Hptm. **Peter Bollfeller** a. Leipzig, gefall. Lt. d. Res. **Alfred Merz** aus Plauen i. V., gefall. Oberj. **Otto Oltscher** aus Brockau, Amtshauptmannsch. Plauen, gefall. Jäger **Ewald Rau** aus Gablenz, Amtshauptmannschaft Zwickau, gef. Jäger **Walter Glauche-Hoyer** aus Radeberg, Amtshauptmannschaft Dresden-N., gef. Jäger d. Res. **Josef Mckl** aus Hintergeiersberg, Kreis Bischofsgrün (Oberfranken), gefallen. Gefreiter der Reserve **Alfred Kümmel** aus Leckwitz, Amtshauptmannschaft Oschatz, gefallen. Fähnrich **Friedrich Bodlien** aus Borna, Amtshauptmannschaft Borna, schwer verwundet, Rücken. O.-Jäger der R.-S. **Fritz Stange** aus Großenhain, l. verw., r. Bein. Jäger **Ernst Volgtmann** aus Wittigsthal, Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, schwer verw., Bauch. Jäger **Fritz Kluge** aus Kaitz, Amtshauptmannschaft Meißen, schw. verw., Bauch. Jäger **Paul Grözer** aus Zschortau, Kr. Delitzsch, l. verw., Rücken. Jäger der Res. **Richard Wehner** aus Großgraupa, Amtshauptmannschaft Pirna, schw. verw., Bauch. Gefr. der Res. **Oskar Zenker** aus Dresden-A., l. verw., l. Arm. Jäger der Res. **Willy Franke** aus Hennersdorf, Amtshauptmannschaft Dippoldiswald, l. verw., r. Bein. Jäger der Res. **Erwin Schulze** aus Wehlen, Amtshauptmannschaft Pirna, l. verw. l. Arm. Jäger der Res. **Georg Fleischer** aus Dresden, l. verw., r. Bein. Jäger der Res. **Fritz Heinrich** aus Bunzlau in Schl., l. verw., l. Bein. Jäger der Res. **Max Klotz** aus Sadisdorf, Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, l. verw., Brust. Gefr. der Res. **Max Kluge** aus Loßdorf, Amtshauptmannschaft Dresden-N., l. verw., l. Bein.

1. Ulanenregiment Nr. 17.

2. Esk.: Gfr. **Alfred Hugo Seidel** aus Crimmitschau, Amtshauptmannschaft Zwickau, schw. verw., Brust.

16

Vereinsbank Wiesbaden
E. G. m. b. H.
Eigenes Geschäftsgebäude: **Mauritiusstrasse 7.**
Fernsprecher: 560, 978 — Telegramm-Adresse: Vereinsbank
Reichsbank-Girokonto — Postscheckkonto 250 Frankfurt a. M.

Vermögensverwaltungen
Eiserne Schrankfächer
unter Mitverschluss der Mieter
Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots
in unserem feuer- und diebessicheren Stahlpanzergewölbe.
1150 82,7

Ernsthafte **Käufer u. Teilhaber** B.484
f. Geschäfte, Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, Grundbesitz 2c. weist sofort nach
Conrad Otto, Köln a. Rh., Gewerbehaus
Gegründet 1902. H.16
Grosszügige und durchgreifende Vermittl. üb. ganz Deutschland Verl. Sie unverbindlichen Besuch

Gesucht!!
3—4 Zimmer-Wohnung möglichst Süd- oder Südwestviertel auf 1. Oktober. Angebote mit Preisangabe unter H. H. 600 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Villa,
Eigenheim, Forststraße 39, nahe Dambachtal, Wald, 6 Zimmer, reichl. Zubehör, Garten, äußerst billig zu verkaufen. Näheres Walkufer Straße 9, Pt. 1474

Gekittet wird: Glas, Marmor, Kunstgegenstände aller Art. (Porzellan feuerfest im Wasser haltbar.) Luisenplatz 6 bei D. Uhlmann. 1705

Gegr. 1865 Telefon 265.
Beerdigungs-Anstalten „Friede" u. „Pietät"
Firma
Adolf Limbarth
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metall-Särgen
zu reellen Preisen.
Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung
Lieferant des Beamten-Vereins. 3227

BLUSEN
TRAUER-KLEIDER
RÖCKE
STOFFE
J. BACHARACH
WEBERGASSE

Trauer-Drucksachen
in sauberer Ausführung werden innerhalb kurzer Zeit — in eiligen Fällen innerhalb zwei Stunden — geliefert von der
Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.
Nikolasstraße 11
Mauritiusstr. 12
Bismarckring 29

Statt besonderer Anzeige.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 3. September mein geliebter Sohn, unser treuer Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Gerichts-Assessor

Robert Neuss

Leutnant der Reserve.

Im Namen der tieftrauernden Familie:

Frau Elise Neuss.

Ein feierliches Totenamt findet statt: Montag, den 7. September, 9.15 Uhr in der Bonifatiuskirche. *2285

Statt besonderer Anzeige.

Nach einer uns heute zugegangenen Mitteilung fiel am 22. August im Kampfe für das Vaterland an der Spitze der von ihm geführten Kompagnie unser innigstgeliebter einziger Sohn und Bruder

Oberleutnant Hans Weber

im 4. Magdeburgischen Infanterie-Regt. Nr. 67.

Er war unser Stolz und unsere Freude.

Wiesbaden, den 5. September 1914.

Generalarzt a. D. Dr. Weber und Familie.

*2287

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Militärgemeinde: Sonntag, den 6. September, 8.40 Uhr vormittags Gottesdienst. Neudörffer, Konsistorialrat a. D.

Sonntag, den 6. September (13. nach Trinitatis): Hauptgottesdienst 10 Uhr: Dekan Bickel. Nach der Predigt Beichte u. hl. Abendmahl. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Beckmann. Nach der Predigt Beichte und hl. Abdm.

Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:
1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str., Langgasse, Marktstraße, Museumstraße, Bierstadter Straße: Dekan Bickel, Luisenstr. 34, Tel. 864.
2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstadter-, Museum-, Marktstr., Michelsberg, Schwalb. Str., Friedrich-, Frankfurter Str.: Pfr. Schüßler, Emser Str. 2.
3. Südbezirk: Zwischen Frankfurter Straße, Friedrichstr., Bleichstr. (beide Seiten), Hellmundstr. (beide Seiten), Dotzheimer Str., Karlstr. (beide Seiten), Rheinstr., Kaiserstr. Außerdem gehört zum Südbezirk die Helenenstraße: Pfr. Beckmann, Marktplatz 7, Tel. 676.

Bergkirche.

Sonntag, den 6. September (13. nach Trinitatis): Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Pfr. Diehl. — Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Dr. Meinecke (hl. Abendmahl). — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Grein (hl. Abendmahl). — Die Kirchensammlung ist zum Besten der Anstalt für Epileptische „Bethel" bei Bielefeld bestimmt. — Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfr. Dr. Meinecke. Beerdigungen: Pfr. Diehl.

Ringkirche.

Sonntag, den 6. September (13. nach Trinitatis): Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Pfr. Philippi. — Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Merz (Beichte u. hl. Abendmahl). — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. D. Schlosser (Beichte u. hl. Abendmahl). — Die Kirchensammlung ist für die Anstalt Bethel bei Bielefeld bestimmt

Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:
1. Bezirk (Pfr. Merz). An der Ringkirche 3: Zwischen Rüdesh. Str., Kais.-Friedr.-Ring., Bismarckr., Goebenstr., Elsäss. Pl., Klarenth. Str., Strasb. Pl.
2. Bezirk (Pfr. Philippi). An der Ringkirche 3, Tel. 2464: Zwischen Adelheidstr., Oranienstr., Rheinstr., Wörthstr., Dotzheimer Str., westl. der Karlstr., Wellritzstr. westl. d. Hellmundstr., Bismarckr., Kais.-Friedr.-Ring.
3. Bezirk (Pfr. D. Schlosser), Rheinstr. 108, Tel. 2324: Zwischen Westendstr., Wellritzstr. bis (ausschl.) Hellmundstr., Emser Str., Walkmühlstr.
4. Bezirk (Pfr. Beldt), Dotzheimer Str. 38, Tel. 4160: Zwischen Strasburger Pl., Klarenth. Str., Elsässer Pl., Goebenstr., Bismarckr., Westendstr.

Lutherkirche.

Sonntag, den 6. September (13. nach Trinitatis): Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Hofmann (Beichte u. hl. Abendmahl). — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Lieber (Beichte u. hl. Abendmahl). — Kirchensammlung für die Anstalt für Epileptische Bethel bei Bielefeld.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfarrer Beldt); vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde.

In der Krypta der altkatholischen Kirche (Eingang Schwalb. Straße).
Sonntag, den 6. September: Lesegottesdienst 10 Uhr. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Eikmeier.

Evangelisch-lutherische Gemeinde (Albrechtstraße 60).

(Der selbständigen evang.-luth. Kirche in Preußen zugehörig.)
Sonntag, den 6. Sept. (13. Sonntag n. Trinitatis): Predigtgottesdienst vormittags 10 Uhr.

Evang.-luth. Gottesdienst, Adelheidstraße 35.

Sonntag, den 6. September (13. nach Trinitatis): Predigtgottesdienst vorm 9.30 Uhr. Pfarrer Mueller.

Methodisten-Gemeinde.

Immanuel-Kapelle, Ecke Dotzheimer- und Dreiweidenstraße.
Sonntag, den 6. Sept., vorm. 9.45 Uhr: Predigt; vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule; abends 8 Uhr: Predigt. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Blaukreuzversammlung.
Prediger Völkner.

Baptisten-Gemeinde (Zions-Kapelle), Adlerstraße 19.

Sonntag, den 6. Sept., vorm. 9.30 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4 Uhr: Predigt und Abendmahl. — Mittwoch und Freitag, abends 8.30 Uhr: Bettstunde. Prediger Urban.

Altkatholische Kirche, Schwalbacher Straße 60.

Sonntag, den 6. September, vorm. 10 Uhr: Bittamt um einen glücklichen Ausgang des Krieges. W. Krimmel, Pfr.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 6. September, vormittags 10 Uhr: Erbauung im Bürgersaale des Rathauses. Thema: „Krieg, Weltordnung und Sittlichkeit". Lieder Nr. 318, Str. 1; Nr. 319. Der Zutritt ist für jedermann frei.
Prediger Weiker, Wiesbaden-Eigenheim,

Katholische Kirche.

14. Sonntag nach Pfingsten. — 6. September 1914.
Fest der hl. Schutzengel.

Die Kollekte am heutigen Feste ist für das Waisenhaus in Marienhausen bestimmt.

Stadt Wiesbaden.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen: 5.30, 6, 7 Uhr (hl. Kommunion des Männerapostolats). Militärgottesdienst (hl. Messe mit Predigt, gemeinschaftl. hl. Kommunion der Erstkommunikanten) 8 Uhr. Kindergottesdienst (Amt): 9 Uhr. Hochamt mit Predigt: 10 Uhr. Letzte hl. Messe: 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr ist Andacht zum hl. Erzengel Michael (359). Abends 8 Uhr ist Andacht in allgemeiner Not (832). — Für den Dritten Orden ist nachm. 4.30 Uhr Versammlung mit Predigt im Hospiz zum hl. Geist. — An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.45, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen. — Montag abend 8 Uhr ist gestiftete Andacht für die armen Seelen (833); an den übrigen Wochentagen ist abends 8 Uhr Andacht zur Erflehung eines glücklichen Ausganges des Krieges. — Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 5.30 Uhr an, an allen Wochentagen morgens von 6.30 bis 7.30 Uhr; Samstag nachm. von 4 bis 7 und nach 8 Uhr, für Kriegsteilnehmer zu jeder gewünschten Zeit.

Maria-Hilf-Pfarrkirche.

Sonntag: Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr (gemeinsame Kommunion des Marienbundes und der Erstkommunikantinnen). Kindergottesdienst (Amt): 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt: 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr: Andacht in allgemeiner Not. Täglich abends um 8 Uhr ist Andacht zu Ehren der Muttergottes, der immerwährenden Hilfe der Christen. — An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.15, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr. — Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 5.30 Uhr an und Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigkeits-Pfarrkirche.

Schutzengelfest. 6 Uhr: hl. Messe. 8 Uhr: zweite hl. Messe (während derselben gemeinschaftliche hl. Kommunion der Schulkinder, ebenso des eucharistischen Männerapostolats mit Ansprache). 9 Uhr: Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt). 10 Uhr: Hochamt mit Predigt und Segen. — 2.15 Uhr: Herz-Jesu-Andacht. 8 Uhr: Bittandacht um einen glücklichen Ausgang des Krieges. — An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9 Uhr. Mittwoch und Samstag 7.10 Uhr Schulmesse. Dienstag, am Feste Mariä Geburt, ist um 9 Uhr ein Amt. — Täglich abends 8 Uhr: Bittandacht um einen glücklichen Ausgang des Krieges. — Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 bis 8 Uhr, Samstag 5 bis 7 und nach 8 Uhr.

Unter den Eichen

Restaurant Ritter.

Sonntag nachmittag:

Grosses patriotisches Konzert

zum Besten des Roten Kreuzes.

Ausgeführt von der Kapelle der **Kgl. Schutzmannschaft Wiesbadens**

Eintrittspreis nach Belieben, jedoch nicht unter 10 Pfg. *2290

Goldwaren in grosser Auswahl. Reparaturen billigst.

H. Theis, Uhrmacher, Moritzstrasse 1. 1828

Rheinisches **Technikum Bingen** Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Direktion: Prof. Hoepke.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Laut Eintrag in unserm Handelsregister B bei der „Rheingau-Elektrizitätswerke Aktien-Gesellschaft, Eltville", ist Direktor Ernst Eichengrün zu Frankfurt am Main zum Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft ernannt mit dem Rechte, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Eltville, den 27. August 1914.

J.85 Königliches Amtsgericht.

Institut Schrank

(vorm. **Institut Ridder**)

Frauenarbeits-, Fortbildungs- u. Haushaltungsschule

Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen

Seminar für Handarbeitslehrerinnen

Wiesbaden, Adelheidstrasse 25.

Lehrfächer:

a) **Praktisches Nähen, Wäschezuschneiden und Kleidermachen,**
b) **Sticken und Kunsthandarbeit,**
c) **Zeichnen und Malen,**
d) **Sprach- und Fortbildungskurse, Kunstgeschichte,**
e) **Kochen, Hauswirtschaft und Bügeln.**

Am 14. September Beginn des Winter-Semesters.

Anmeldungen und Prospekte durch 1771

Die Vorsteherin **Antonie Schrank.**

Sprechstunden vom 1. Sept. an täglich, mit Ausnahme von Sonntagen u. Samstags nachmittags, von 11–12 u. 3½–4½ Uhr.

Als Feldpostbrief ohne Portoberechnung

empfehle ich:

5 Zigarren oder 20 Zigaretten, fertig gepackt

im Preise von **40, 50, 60, 75** Pfg. und höher.

Willkommene Gelegenheit, den Truppen im Felde täglich **portofrei** kleine Ueberraschungen zu senden. 2017

Taunusstr., am Kochbrunnen | Wilhelmstr. Ecke Rheinstr. | **August Engel** Hoflieferant. | Friedrichstr. Ecke Neugasse | Gegenüber der Ringkirche.

Königliche Baugewerkschule Frankfurt am Main.

Das Wintersemester beginnt am 20. Oktober. — Aufnahmebedingungen und Anmeldebogen werden kostenlos übersandt.

J. 84 Der Direktor: **Prof. Unger.**

Den Interessenten möchten wir kennen

lernen, der gerade ein Fahrrad, eine Nähmaschine oder sonstige Zubehör- und Ersatzteile hierzu gebraucht. Vollwertige Fabrikate in jeder Preislage. Fahrräder mit Ringlager, Nähmaschinen aller Systeme, auch Bobbins, Zubehörteile wie Reifen, Laternen, Glocken, Pedale, Ketten, Sättel, Flickzeug usw. in größter Auswahl. Prachtkatalog auf Anfrage. Vertreter gesucht.

Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel, Gebr. Grüttner

Berlin-Halensee 232. G. R. 1a

Als Feldpostbrief

versende ich folgende Zusammenstellungen:

1. 1 seidenes Hemd, 1 Paar Fusschlüpfer.
2. 1 seidene Unterjacke, 2 Paar wollene Socken, 1 Waschlappen.
3. 1 Unterhose, 1 Paar Fusschlüpfer,
4. 1 Netzjacke, 2 Paar Socken.
5. 1 Frottierhandtuch, 1 Paar Socken, 1 Paar Schlüpfer, 1 Waschlappen.
6. 1 Leibbinde, 1 Ohrenwärmer, 1 Paar Socken, 1 Paar Pulswärmer und 1 Waschlappen.
7. 1 seid. Netzjacke 1 Paar Hosenträger, 1 Paar Schlüpfer und 1 Waschlappen.
8. 6 lein. Taschentücher (gebrauchsfertig), 1 Leibbinde.
9. 1 Frottierhandtuch, 1 Leibbinde, 1 Paar Socken.
10. 1 seidenes Tuch, 1 Leibbinde, 1 Paar Socken, 1 Paar Pulswärmer und 1 Waschlappen.
11. 3 P. woll. Socken, 1 Leibbinde, 1 Waschhandsch.
12. 1 P. Hosenträger, 1 P. Militärhandsch., 1 P. Socken.

Porto und Verpackung kostenlos.

Franz Schirg, Hoflieferant,

2016 Wiesbaden, Webergasse 1. 4624

Ingenieur-Akademie Wismar a. d. Ostsee

Stadt Wismar

Zur akademischen Ausbildung von Maschinen- und Elektro-Ingenieuren, Bau-Ingenieuren und Architekten. Spezial-Vorträge über Eisenbetonbau. Ausserdem dreiwöchige Spezial-Vorträge über Eisenbetonbau im Frühjahr und Herbst. Die Prüfungen finden in Gegenwart eines Vertreters der Aufsichtsbehörde unter dem Vorsitz eines Kommissars (Ober-Baurat) statt. Aufnahmebedingungen im Programm. Ehemalige Fachschüler finden Aufnahme. Neue Laboratorien. Angenehmer und billiger Aufenthalt. M. 434

Kölnische Unfall-Versicherungs-

Aktiengesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Kautions- u. Garantie-, Sturmschäden-, Einbruch- u. Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung.

General-Agent: Heinrich Dillmann,

Bureau: Luisenstraße 26, II. 126

Vorbereitung

für den

höheren Kommunaldienst und Diplomprüfung an der

Akademie für kommunale Verwaltung Düsseldorf.

— Semesterbeginn: Mitte April und Oktober. —

Prospekte durch das **Sekretariat der Akademie,** Bilkerallee 129 (städt. Flora). 1578

Angenehmer, weicher und elastischer Gang

Keine Erschütterung! Keine Ermüdung! Ungemein dauerhaft!

Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher ausdrücklich

Absätze Continental

928

Städt. Sparkasse Biebrich

Telefon Nr. 50 Biebrich

Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 3923

mündelsicher

Zinsfuß 3½–4%

Tägliche Verzinsung

Vermietung von Safes.

Kassenlokal: Biebrich, Rathausstraße Nr. 59.

Geöffnet bis auf weiteres von 8½ bis 12½ Uhr.

1913

Die vollständige amtliche

16. Verlustliste

ist erschienen und ist in unserer

Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11

sowie in den Zweigstellen

Mauritiusstr. 12

Bismarckring 29

— zum Preise von **10** Pfennig zu haben. —

Bekanntmachung.

1. Junge Leute, die mindestens das 16. Lebensjahr vollendet haben und von denen mit Sicherheit zu erwarten ist, daß sie mit vollendetem 17. Lebensjahre felddienstfähig sind, können sich bis zum 13. September ds. Js. bei einem Bezirkskommando des Korpsbereichs zur Aufnahme in eine im Korpsbezirk zu errichtende Militärvorbildungsanstalt anmelden.

Sie erhalten in dieser Anstalt bis zum Uebertritt zur Truppe eine vorwiegend militärische Ausbildung.

2. Ueber Zeit und Ort der Gestellung in der Anstalt ergeht spätere Mitteilung. Die Aufnahme erfolgt nach ärztlicher Untersuchung. Die Bewerber müssen vollkommen gesund und frei von körperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein. Eine Prüfung auf Schulbildung findet bei der Aufnahme nicht statt.

Erlittene leichte Strafen schließen die Aufnahme nicht aus.

3. Eine Verpflichtung, über die gesetzliche Dienstpflicht hinaus zu dienen, erwächst den Aufgenommenen nicht.

4. Bei der Demobilmachung können die Aufgenommenen auf ihren Wunsch, soweit sie noch nicht ausgebildet sind, in eine Unteroffiziervorschule, soweit sie sich bereits bei einem Truppenteil befinden, in eine Unteroffizierschule unter den für diese Schulen vorgeschriebenen Bedingungen, die auf den Bezirkskommandos einzusehen sind, aufgenommen werden.

5. Inaktive, nur garnisondienstfähige Unteroffiziere jeden Dienstgrades, welche sich zur Ausbildung dieser jungen Leute geeignet erachten, wollen sich ebenso bis zum 13. September ds. Js. unter Vorlage der nötigen Angaben über Alter, Waffe, bei der sie gestanden, Dienstgrad, militärische Vorbildung, bei einem Bezirkskommando des Korpsbereiches melden. Solche, welche bereits auf einer Unteroffizierschule bezw. Vorschule tätig waren, werden bevorzugt.

Der Kommandierende General.

583 gez.: Freiherr von Gall, General der Infanterie.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß für freiwillige Gaben zum Besten der im Felde stehenden Truppen, Verwundeten und Kranken im Bereiche des 18. Armeekorps zwei Abnahmestellen in Frankfurt a. M. und zwar

Abnahmestelle 1 für Sanitätshilfsmittel (Lazarettbedarf): Carlton-Hotel gegenüber dem Hauptbahnhof;

Abnahmestelle 2 für Bekleidungsstücke, Nahrungs- und Genußmittel: Stellvertretende Intendantur des 18. Armeekorps, Hedderichstraße 59, Erdgeschoß rechts

eingerichtet worden sind, welche dem Generalkommando unterstehen.

An diese Abnahmestellen sind alle freiwilligen Gaben (außer Geld) zu richten, gleichviel ob sie von Vereinen gesammelt oder von einzelnen Gebern gesendet werden. Gaben mit einer Sonderbestimmung, z. B. für Angehörige einer Provinz, einer Truppengattung usw. anzunehmen, ist nicht tunlich. Derartigen Wünschen kann nicht entsprochen werden.

Frachtstücke, die mit nachstehender Bezeichnung

Frei! Frei!
Freiwillige Krankenpflege.
Militärgut nach § 50² der Milit.-Tr.-Ordg.

äußerlich kenntlich gemacht und an die Abnahmestellen gerichtet sind, werden auf allen Bahnen und der Heeresverwaltung zur Verfügung stehenden Schiffen frachtfrei befördert.

Der den Gaben beizufügende Frachtbrief soll den Inhalt der Sendung und die empfangende Stelle genau angeben. Jedes Frachtstück muß mindestens auf zwei Seiten mit einer mit den Angaben des Frachtbriefes übereinstimmenden Aufschrift (aufgeklebter Zettel) versehen sein.

Kleinere Einzelgaben werden zweckmäßig den von den Vereinen vom Roten Kreuz errichteten **Untersammelstellen** zugeführt, von wo sie nach Gattungen gesondert den vorerwähnten Abnahmestellen zugeführt werden. Für die Sendungen an diese Untersammelstellen wird jedoch Frachtfreiheit nicht gewährt.

Geldbeträge werden an den oben bezeichneten Abnahmestellen **nicht** entgegengenommen. Sie sind ausschließlich an die in den Aufrufen des Zentralkomitees und Vaterländischen Frauenvereins (Hauptvereins) sowie die in den Aufrufen der örtlichen Vereinsorganisationen vom Roten Kreuz bekannt gegebenen Sammelstellen abzuführen. 570

Cassel, den 21. August 1914.

Der Territorial-Delegierte der freiwilligen Krankenpflege.

152/4 gez.: Hengstenberg, Oberpräsident.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Steinhauermeisters **Karl Häuser** in **Wiesbaden** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Wiesbaden, den 3. September 1914.

A328 **Königliches Amtsgericht. Abt. 8.**

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Steinhauermeisters **Adolf Häuser** in **Wiesbaden** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. A327

Wiesbaden, den 3. September 1914.

Königliches Amtsgericht. Abt. 8.